

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitschrift über den Raum 10 Wp. für aus-
wärtige 15 Wp. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 30 Wp. für auswärts 50 Wp. Beilagen
gemäß pro Tausend Wp. 2.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Wp. Broughton 10 Wp. durch die Post bezogen
einzelständig 20 Wp. 1.75 und 2.00.
Der „General Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:
Krieg: Unterhaltungs-Blatt „Freiwilligen“. — Wöchentlich: Der Landwirt. —
Der Bauer und die Bauern. „Bessere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Paul Sommer in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird
Nr. 129. Samstag, den 3. Juni 1905. 20. Jahrgang.

Bombenattentat auf den König von Spanien.

Aus Paris, 1. Juni wird gemeldet: Als der König von Spanien, dessen Wagen von einer dichten Kürassierskorte umgeben war, nach Beendigung der Galavorstellung in der Oper gegen 12 1/2 Uhr durch die Rue de Rivoli fuhr, wurde aus der Menge in der Richtung des Wagens des Königs eine Bombe geschleudert, welche mit lautem Knall explodirte. Ein Schutzmann, eine Frau und die Pferde mehrerer Kürassiere wurden leicht verletzt. Der König blieb unversehrt. Zwei Individuen sind verhaftet worden. Man glaubt, daß der Attentäter ein Ausländer ist. Es heißt, daß die Bombe mit Nägeln geladen war. Unter der Volksmenge herrschte große Entrüstung über den Anschlag.

Einzelheiten, die uns durch spätere Telegramme gemeldet werden, besagen: In das im Ministerium des Auswärtigen anlässlich des Attentates auf den König von Spanien aufsteigende Buch haben sich sämtliche Minister, das diplomatische Korps und sehr viele hervorragende parlamentarische Persönlichkeiten, und in das in der spanischen Botschaft aufsteigende Buch sämtliche Mitglieder der spanischen Kolonie eingeschrieben. — Der Richter Loubet wurde mit der Untersuchung der Angelegenheit der beiden verhafteten Personen beauftragt, die eine wurde freigelassen, die andere ins Gefängnis gesetzt; als belastend gegen sie lag nur vor, daß sie sich offen zu

anarchistischen Lehren

bekannten. Die Untersuchung ergab, daß die Bombe nicht aus dem Fenster eines Hauses geworfen worden war.

Die Zahl der Verwundeten

wird jetzt auf 15 angegeben, darunter befindet sich ein mexikanischer Deputirter namens Fernando Rubio, der eine Verletzung am Schenkel erhalten hat; er befand sich im Augenblick des Anschlages an einem Fenster des Hotels du Louvre. Auf dem Wege, den der König nahm, ist eine zweite Bombe

zweite Bombe

die nicht geplatzt ist, gefunden worden.

Seit drei Wochen wachte die Polizeipräfektur, daß

fünf Individuen

ein Attentat gegen den König Alfons XIII. planten; vier derselben, nämlich drei Spanier und ein Engländer, wurden am 26. Mai festgenommen; dem fünften gelang es, zu entkommen. Die vier verhafteten Anarchisten stehen unter der An-

klage der Mitschuld an dem Attentat; der fünfte, der den Behörden wohl bekannt ist, gilt als der eigentliche Thäter.

Seute Vormittag wurde in der Wohnung mehrerer spanischer Literaten Hausdurchsuchung abgehalten.

Die Pariser Blätter melden zu dem Anschlag folgende Einzelheiten: Die französische Polizei war bereits vor einiger Zeit von Madrid verständigt worden, daß der

Spanische Anarchist Avila

oder Davila sich nach Paris begeben und mehrere Bomben mitgenommen habe. Dieser Anarchist wurde kürzlich in Paris verhaftet und in seiner Wohnung alle von ihm mitgebrachten Bomben bis auf eine vorgefunden. Man glaubt, daß diese zur Ausführung des Anschlages gedient hat. Von anderer Seite wird gemeldet, heute Nacht wurde in der Rue des Pyramides, einer Seitenstraße der Rue de Rivoli, eine Bombe gefunden. Ueber die Art, wie der Anschlag verübt wurde, liegen verschiedene Darstellungen vor. Nach einem Bericht durchbrach der Uebelthäter den Polizeikordon, durch welchen die Menge aus dem Bürgersteig zurückgehalten wurde, und schleuderte die Bombe, welche knap hinter den rückwärtigen Räder des Wagens zu Boden fiel und explodirte. Nach anderen Berichten wurde die Bombe mitten aus der Menge von einem Burschen geschleudert, welchem ein aus dem Vorbrunnen eines Arkadenpfeilers stehender Komplize beim Gerannahmen des Wagens ein Zeichen gegeben hatte. Trotz der Vornahme von Verhaftungen besitz die Polizei keinerlei Anhaltspunkte über den Urheber des Anschlages. Allgemein wird die Ansicht ausgesprochen, daß der Urheber nur ein spanischer Anarchist sein könne. Die gesamte Presse giebt den Empfindungen der Empörung über das Ereigniß den schärfsten Ausdruck. Der republikanische Ausschuss und das nationalistische Wahlkomitee des ersten Bezirks richteten an den König eine Adresse, in welcher sie ihre Entrüstung und ihr Bedauern über den elenden Anschlag aussprechen, dessen Schauplatz dieser Bezirk war.

Nachdem der König von Spanien Mittwoch Abend in das Palais am Quai d'Orsay zurückgekehrt war, unterhielt er sich noch in heiterer Stimmung mit seinem Gefolge. Donnerstag Morgen wohnte der König der Messe in der Kirche Ste. Clothilde bei und fuhr um 8 1/2 Uhr mit Loubet und dem Kriegsminister nach Chalons ab. Strenge Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren getroffen.

Die Schuld der beiden Verhafteten ließ sich noch nicht feststellen. Eine als Zeugin vernommene Frau sagt aus, sie habe gesehen, wie drei Personen die Bombe im Portal des Louvre angezündet, und einer sie dann in der Richtung nach dem königlichen Wagen geworfen hat. Nach anderer Darstellung soll die Bombe von einem benachbarten Hause aus geworfen worden sein, wo noch Nachforschungen angestellt werden. Der eine der beiden Verhafteten war wie ein Arbeiter gekleidet; sein Name ist unbekannt; er hat eine Verletzung am rechten Auge, man weiß aber nicht, ob sie von der Explosion herrührt oder ob sie ihm von der Volksmenge beigebracht wurde. Er vertweigert die Aussage, anscheinend ist er einige 20 Jahre alt. Die aufgefundenen Bombenstücke sind dem Direktor des städtischen Laboratoriums zugesandt worden, der sie zusammensetzte. Weiter wird gemeldet, daß der König im Augenblick der Explosion seine Kaltblütigkeit bewahrte, und die Menge grüßte, die ihn begeistert jubelte. Nach dem „Gaulois“ beruhigte Präsident Loubet die Königin Marie Christine telegraphisch über den Vorfall. Der König schickte den Gesandtschaftsattaché zum Thotort, um über die Wirkung des Anschlages Erkundigungen einzuziehen.

Private Darstellungen, die uns telegraphisch übermittelt werden, bringen folgende Details: Die Bombe kam auf der Straße des Bürgersteiges zur Explosion, traf das linke Hinterrad des Wagens und verwundete den auf dieser Seite sitzenden Hauptmann Schneider. Der Umstehenden bemächtigte sich eine furchtbare Panik. Man bemerkte bei der Explosion eine gelbe Flamme, wie sie ein grünes Pulver von sich giebt. Die Bombe war aus Gußeisen gefertigt. Das Pferd des Hauptmanns Schneider wurde so schwer verwundet, daß es auf der Stelle getötet werden mußte. Hauptmann Grenier, der auf der anderen Seite saß, wurde leichter verwundet. Von der nachfolgenden Kavallerie wurden noch 8 Pferde verletzt. Der König und Loubet blieben glücklicherweise unverletzt. Der König erkundigte sich beim Hauptmann Schneider sofort nach seinem Befinden. Derselbe antwortete, trotzdem er von Blut überströmt war, daß er keine Schmerzen habe. Der König zeigte nicht die geringste Aufregung. Als er an der Statue der Jungfrau von Orleans vorbeifuhr, erhob er sich im Wagen und grüßte militärisch, wobei ihm das Publikum lebhafteste Ovationen darbrachte. Im auswärtigen Amt angelangt, verabschiedete sich Loubet vom König. Letzterer empfing noch den Minister des Auswärtigen, Delcassé, und den spanischen Minister des Auswärtigen.

Die Hygiene im Juni.

Von Dr. Max Werler.

Mit dem Beginn einer beständigen Witterung wird der allgemeine Gesundheitszustand im Juni natürlich ein günstigerer. Freilich wird die Menschheit demgemäß auch entsprechend unvorsichtiger. Leute, die ängstlich sich gegen jede Schädigung ihrer Gesundheit in acht nehmen, welche ihnen durch die Kälte zugefügt werden kann, verhalten sich oft ganz leichtfertig gegen die Schädigungen der Hitze. Vor allem auch denken sie, im Sommer dürfe man dem Körper alles zumuthen, Durchnässung und Abkühlung und jede andere Kränkung. Und doch hat man sich auch im Sommer ebenso vor Erkältung zu schützen, gerade weil man im allgemeinen um so wärmer in der Regel ist. So hätte man sich auf Landpartien und Märchen, durch die man erhitzt ist, plötzlich sehr kühle Wohnungen, Keller, Eiseller zu betreten, insbesondere auf Bergpartien in kühle Felschächte oder Höhlen zu steigen, durchnässte Kleider auf dem Körper trocken zu lassen, es sei denn unter dem Strahlen der Sonne, die ja im Juni noch nicht so heiß brennen, als daß man sich ängstlich vor ihnen schützen müßte.

Obneides geschieht das bei uns viel zu sehr und viel mehr, als in südlichen Ländern, wo man sicherlich noch mehr Ursache dazu hätte, wo man aber im näheren Umgang mit der Sonne deren gesundheitlichen Werth längst erkannt hat.

Kindern und Greisen ist der Aufenthalt in der Sonne sehr anzupfehlen; Rheumatismuskranke mögen sich getrost den Strahlen der Mittagssonne aussetzen. Auch Fleischfresser und Wintertiere wird der Aufenthalt in der Sonne oft empfohlen, es soll dies aber nicht bedingungslos geschehen. Denn die Sonnenstrahlung wirkt erschöpfend und ermüdend, und der Fleischfresser ist ohnedies müde und träge und zur Bewegung, die ihm sehr noth und gut thut, unwillig. Diese Schloßheit zu erhöhen, liegt wahrlich kein Grund vor. Indessen sollen sich Fleischfresser, wenn sie ihre ihnen nothwendige Bewegung hinter sich haben, wohl besser in der Sonne aufhalten, als im Schatten.

Im Uebrigen ist im Juni alles das über die Nahrung der Kinder, über Wanderungen usw. zu sagen, was wir bereits in unserem hygienischen Choralbilde des Mai erwähnten, nur noch in verhärteter Weise. Und zu der Vorsicht, die wir der Nahrung gegenüber beobachten müssen, gesellt sich die Beobachtung aller durch die Hitze leicht der Verletzung ausgelegter Nahrungsmittel, die uns überall mit gefährlichen Vergif-

tungen bedrohen. Nahrungsmittel kommen im Sommer oft vor, öfter als man wohl annimmt, denn man hört immer nur von den besonders gefährlichen Erkrankungen, solche die mit Lebensgefahr verbunden sind, aber manche Durchfall-Erkrankung im Sommer ist auf verdorbene Speisen zurückzuführen. Ganz besonders gefährlich sind Krebse, die verdorben sind, und man kann nicht genug davor warnen, von Gänblern Krebse in gekochtem Zustande oder überhaupt todte Krebse zu kaufen. Bei Krankheitserscheinungen aber, die infolge verdorbener Speisen eintreten, soll man so schnell wie möglich einen Arzt hinzuziehen, und ist dieser nicht schnell herbeizuschaffen, so möge man starke Abführmittel, Ricinusöl etc. zu sich nehmen.

Aber auch Getränke können durch die Hitze verderben, das Trinkwasser selbst, und es ist rathsam, im Sommer nur ganz frisches, oder abgekochtes Wasser zu trinken. Wer dies nicht haben kann, setze dem Wasser etwas Trübsalt oder Kognak bei. Im allgemeinen aber ist es überhaupt nicht rathsam, zuviel zu trinken, wozu in der wärmeren Jahreszeit allem leicht die Neigung vorliegt. Man trinkt, um das Durstbedürfnis zu stillen und erregt nur neuen Durst, kann aber leicht dabei allerlei Magen- und Verdauungsstörungen hervorrufen. Man kann aber ganz gut auch das Durstbedürfnis begnügen, und insbesondere bei Kindern ist es rathsam, daß man ihnen nicht bei jedem Durstbedürfnis leicht nachgibt, sondern sie an einige Enthaltensamkeit in dieser Beziehung gewöhnt.

Der Juni ist natürlich auch schon derjenige Monat, in welchem zahlreiche Personen ihre Sommererholungsreise antreten, die meisten sich aber auf dieselbe vorbereiten. Sehr viele Leute, die nicht durch die Schulzeit der Kinder an den Juli gebunden sind, nehmen natürlich lieber ihre Sommererholung schon im Juni, wo die Bäder noch nicht überfüllt, und die Preise überall dementsprechend auch billiger sind. Indessen hat man sich davor doch in vielen Fällen sehr zu hüten.

Bundacht ist in jedem Falle davor zu warnen, schon im Juni an die See zu reisen. Wenn wir auch oft im Juni beständigeres Wetter hatten, als im Juli, so ist im Juni die Erde noch nicht so durchgewärmt, und selbst bei anhaltend ungünstiger Witterung ist der Juni im Allgemeinen wärmer. Seebäder im Juni können oft recht unangenehme Folgen zeitigen. Auch für Rheumatismus-Kranke und Gichtleidende ist ein zu früher Beginn der Bäder nicht rathsam. Denn man hat zu bedenken, daß die Kur nicht nur im Trinken der Quellen und im Nehmen der Bäder besteht, sondern daß der Aufenthalt in guter Luft im

Freien dazu kommen muß, und alle die genannten Kranken brauchen viel Wärme.

Wer aber ins Bad reist, nehme sich — selbst wenn es auch im Juli wäre, — Herbst- oder Winterpaletot mit. Wir können in unserer gemäßigten Zone stets auf starken Temperaturwechsel gefaßt sein, und bei andauerndem Regenwetter sind die Abende immer derart kühl, daß der Kranke derartige Herbst- und Winterkleidung mitbringen kann. Beim Mithen der Wohnungen in den Badeorten achte man wohl darauf, feuchte Wohnungen zu vermeiden. Den Parterrewohnungen gebe man möglichst aus dem Wege, eben denjenigen ohne Morgensonne. Über derdicke man auf den schönen Ausblick vom Fenster. Ueberhaupt ist es mit den schönen Wohnungen in den Sommerfrischen und Badeorten ein eigen Ding: die schönsten sind in der Regel die ungesundesten. Denn am liebsten wählt man ja Wohnungen inmitten großer Gärten oder gegenüber von Parkanlagen, und es ist naturgemäß, daß diese feuchter und kälter sind, als Wohnungen in geschlossener Parterrewohnungen, zu denen man aus dem Garten nur eine oder zwei Stufen zu steigen hat. Auch bei denjenigen Kranken, denen das Treppensteigen schwer wird, oder gar unmöglich ist, soll man lieber Wohnungen in der ersten Etage wählen, wenn auch das Hinauffahren oder Tragen Schwierigkeiten mit sich bringt. Aber eine feuchte oder kalte Wohnung kann die ganze Baderkur illusorisch machen.

Ist alles dies gegen den Besuch der Bäderorte im Juni gesagt worden, so darf aber auch das angeführt werden, daß man im Juni eine bessere Auswahl der Wohnungen hat und einen geringeren Andrang zu den Quellen und Bädern, was insbesondere bei den zur Nervosität neigenden Kranken von großer Bedeutung ist.

Im Allgemeinen ist für die Gesundheitspflege im Juni noch zu sagen, daß man gut thut, bei Beginn der wärmeren Jahreszeit den Fleischgenuss einzuschränken und das Schwerkorn auf die frischen Gemüse, Eier, Weispeisen, Hülsenfrüchte und Obst zu legen. Freilich ist bei stärkerem Genuss von Gemüse und Obst auch die Getränkezufuhr zu beschränken. Gerade bei Kindern, die sich im Sommer viel im Freien bewegen, ist das Schwerkorn auf die vegetarische Kost zu legen, wenn auch die Ernährung nicht ausschließlich durch diese geschehen soll.

Die Kleidung soll im Sommer bei Alt und Jung eine leichte und womöglich helle sein.

Der König telephonirte dann sofort an seine Mutter, um sie zu beruhigen. Unter den drei verhafteten Personen befindet sich ein Belgier. Die Untersuchung wird auf das energischste geführt. Noch in der Nacht wurden bei verschiedenen Anarchisten Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Die Geheim-Polizei hat sofort nach dem Attentat Befehl erhalten, alle Anarchisten zu verhaften. Diese Verhaftungen wurden noch in der Nacht vorgenommen. Im Hotel Roubre, das sich gegenüber der Stelle befindet, wo die Explosion erfolgte, wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen.

Ueber das Attentat wird weiter berichtet: Ein junger Mann, der bei der Explosion leicht verletzt worden ist, wurde verhaftet, da man in ihm einen Attentäter vermutete. Die Polizeipräfektur teilt mit, daß die Bombe aus einer Entfernung von 60 Metern geschleudert worden ist. Diese Angabe steht jedoch im Widerspruch mit den Angaben der Umstehenden, die behaupten, die Bombe sei

aus unmittelbarer Nähe

geworfen worden. Wie jetzt feststeht, sind noch weitere fünf Personen, darunter eine Dame und ein Soldat, verwundet worden. Zwei junge Männer, die ebenfalls der That verdächtig erschienen, wurden von der Menge mißhandelt. Die Feuerwehr suchte mit Hackeln die Explosionsstelle ab, um die Stücke der Bombe zusammen zu suchen. Es ergab sich, daß sie mit Nägeln, anderen Eisenstücken und Glasplittern gefüllt gewesen war. Eine junge Dame, die als Zeugin genommen wurde, will gesehen haben, wie sich drei junge Männer in der Nähe des Roubre damit beschäftigten, eine Lunte anzuzünden. Der eine habe sich dann von seinen Kameraden entfernt und die Bombe gegen den königlichen Wagen geschleudert. Die Identität des verhafteten jungen Mannes ist noch nicht festgestellt. Von den übrigen Verhafteten heißt es, daß sich ein Belgier darunter befindet. Nach dem Attentat gab der Polizeipräsident Befehl, daß der königliche Wagen im Galopp weiter fahren solle. Im Ganzen sind bis jetzt 15 Verhaftungen vorgenommen worden. Ein Verdächtiger wurde von der Menge beinahe gelyncht und mußte von der Polizei befreit werden.

(Telegramme.)

Paris, 1. Juni. Ueber die Vorgänge bei dem Anschläge auf den König wurde noch folgendes bekannt: Der König legte große Geistesgegenwart und Unerschrockenheit an den Tag. Bald nach dem Geschehniß erhob er sich im Wagen und sagte ruhigen Tones zu seiner Umgebung: „Es ist nichts, meine Herren, beruhigen Sie sich!“ Dann wandte er sich zur Menge und sagte gleichfalls: „Beruhigen Sie sich, es ist nichts geschehen!“ Der Zug hielt nicht an. Der König setzte sich wieder und erzählte dann munteren Tones dem Präsidenten Loubet von den früheren gegen ihn gerichteten Anschlägen. Das Geschloß zerbrach auf der linken Seite des Wagens, wo Loubet saß; die Wand des Wagens zur Seite Loubets wurde durchlöchert.

Paris, 1. Juni. Der Leiter des Detektivinstitutes Monauin erklärte einem Berichterstatter: Wir kennen ganz bestimmt den Urheber des Attentates von heute. Das Verbrechen ist in jeder Weise spanischen Ursprungs. Ich erhielt am 26. Mai die Aufgabe, fünf Anarchisten zu verhaften, vier derselben wurden festgenommen, und zwar die Spanier Ballina, Nabarro und Valacios und der Engländer Garvey, der fünfte entwich. Ich habe seit heute Morgen den Beweis, daß der Letztere der Attentäter ist und daß die vier Verhafteten die Helfershelfer sind. Ballina, der kürzlich in Spanien in contumaciam zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, legte ein umfassendes Geständniß ab. Wir haben Urkunde, zu glauben, daß noch andere Mitschuldige existieren. Der größte Theil der Bombenladung drang dem getödteten Pferde des Kaisers in den Bauch; diesem Umstande verdanken zweifellos zahllose Personen ihr Leben.

Paris, 1. Juni. Der spanische Ministerpräsident Villaverde ersuchte Ministerpräsident Rouvier telegraphisch, dem Präsidenten Loubet die Glückwünsche der spanischen Nation aus Anlaß des gestrigen Vorfalls auszusprechen und die besten Wünsche für die dabei verwundeten Personen auszusprechen. Rouvier sprach Villaverde im Namen Loubets seinen Dank aus und sagte in dem Antworttelegramm weiter, der Anschlag, dem König Alfons und Loubet glücklich entronnen waren, gab Anlaß, die Gefühle der Zustimmung, die Frankreich für Spanien empfindet, noch zu verstärken.

Paris, 1. Juni. König Alfons und Präsident Loubet trafen bald nach 6 Uhr wieder ein; sie wurden von dem Ministerpräsidenten Rouvier und den Ministern Bienvenu Martin und Kierme am Bahnhof empfangen. Auf dem ganzen Wege nach dem Ministerium des Auswärtigen wurden dem Könige und dem Präsidenten von der Menge herzliche Kundgebungen bereitet.

Paris, 2. Juni. Die erste Glückwunschsadresse erhielt König Alfons von Kaiser Wilhelm. Der König telegraphirte dies sofort nach Madrid seiner Mutter. Glückwunschtelegramme der Minister, des diplomatischen Korps und der Stadtverwaltung folgten. Der König beantwortete einen Glückwunsch mit den Worten: Meine Feuerprobe habe ich mir allerdings anders gedacht. Bedauere, daß Personen dabei verletzt wurden.

Paris, 2. Juni. Der Nachmittags verhaftete Anarchist Ballina, der als einer der geistigen Urheber des Anschlages gilt, war den Pariser Behörden als aktives Mitglied der Organisation wohl bekannt. Er gehört zu der Kategorie der Ruhmredigen. Abends sprach man von bevorstehenden Verhaftungen französischer Liberaler.

Madrid, 2. Juni. Erst gestern Mittag gab die Regierung die Pariser Nachrichten frei, die sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt verbreiteten, wo sie Bestürzung und furchtbare Entrüstung hervorriefen. Die Minister begaben sich ins Palais. Die Königin-Mutter war sehr bewegt. Nachdem sie sich von ihrem Schrecken erholt hatte, telegraphirte sie an Loubet ihren Dank für die Beweise der Theilnahme. Auch die hiesigen Gesandten beeilten sich, der königlichen Familie Glückwünsche darzubringen. Dem allgemeinen Protest schlossen sich auch die Republikaner an, indem sie hervorhoben, daß der König an den Mißgriffen der Verwaltung unschuldig sei.

Die Seeschlacht in der Koreafrage.

Die Friedensausichten

sehen schlecht, obgleich die fortgesetzte Reite schwächlicher Niederlagen Rußland die Augen geöffnet haben sollte. Man will aber erst eine neue Landeschlacht abwarten und prahlt mit der Unerlöschlichkeit seiner Hilfsmittel. Immerhin ist es bemerkenswerth, daß der Zar am Mittwoch Morgen zu einer Audienz befaßt. Der Berichterstatter der Morning Post in Washington meldet:

Deutschlands Stellung zur Friedensfrage

sei besonders bedenklich. Der Kaiser habe den Präsidenten Roosevelt benachrichtigen lassen, er sei gegen einen internationalen Kongreß zur Festlegung des Friedenswerkes und bestehe darauf, daß Rußland und Japan allein und ohne Genehmigung durch die übrigen Mächte ihre Bedingungen vereinbaren sollten. Der Hauptanwand des Kaisers gegen eine Theilnahme von Neutralen gründe sich darauf, daß einzelne Neutrale versuchen könnten, eigenmächtig Vorteile zu erzielen, was zu ernstlichen Reibungen und zur Schädigung Chinas führen könne. Inzwischen hat

Kaiser Wilhelm

wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ mittheilt, an den Zaren aus Anlaß der neuen Niederlage der Russen ein Telegramm gerichtet, in dem er seiner Trauer Ausdruck gibt.

Rußlands Verluste verwundet und gefangen.

Admiral Roschidjewensky ist hauptsächlich in japanischer Gefangenschaft, und zwar verwundet; er ist im Hospital zu Sasebo angekommen! Ein dem Staatsdepartement in Washington zugegangenes Telegramm aus Tokio besagt, Roschidjewensky habe einen Schädelbruch erlitten, der eine Operation nöthig mache. Sein Zustand sei ernst, aber nicht lebensgefährlich. Ferner meldet Reuters aus Tokio, 31. Mai: Admiral Roschidjewensky ist an der Stirne, beiden Beinen sowie am Rücken verwundet, doch dürfte er wieder genesen.

Fölkerrath tod!

Tokio, 1. Juni (Reuters.) Admiral Kollerfahm fand Samstag in dem Thurm des Linienkreuzers „Ossjaba“ den Tod.

Neue Berichte Tosos.

Der fünfte Bericht des Admirals Togo, der am Nachmittag des 30. Mai in Tokio einging, lautet:

Nachdem sich der Hauptmacht der vereinigten japanischen Flotten bei Buanourtrods am Nachmittag des 28. Mai, wie schon gemeldet, der Rest der russischen Flotte ergeben hatte, hielt die japanische Flotte mit der Verfolgung inne, sah aber gleich darauf, während sie dabei war, die russischen Schiffe zu vertheilen, in südwestlicher Richtung das Küstenpanzerkreuzer „Admiral Ushakow“. Sofort wurden die beiden Panzerkreuzer „Iwate“ und „Takuma“ zur Verfolgung des „Admirals Ushakow“ weggeschickt, die das russische Schiff, nachdem es zur Uebergabe aufgefordert worden war, die Uebergabe aber verweigert hatte, um 6 Uhr Nachmittags in den Grund fohrten. Die übrig gebliebene Besatzung von mehr als 300 Mann wurde gerettet. Der russische Panzerkreuzer „Dimitri Donskoi“ wurde um 5 Uhr Nachmittags gesehen, sofort gejagt, eingeholt und heftig von unserer vierten Division der zweiten Torpedobootsgeräthflotte beschossen. In der Nacht wurde der „Dimitri Donskoi“ von der eben genannten zweiten Flottille angegriffen und am nächsten Morgen am südwestlichen Ufer der Urakami-Insel an der koreanischen Küste festgenommen entdeckt. Der japanische Torpedobootsgeräth „Sadzanami“ nahm gegen Abend des 27. Mai südlich von der Insel Urakami den russischen Torpedobootsgeräth „Bjedomow“, auf welchem sich Admiral Roschidjewensky und noch ein Admiral, beide schwer verwundet, und 80 Russen, einschließlich der Offiziere vom Stab des Flaggschiffes „Anjäs Sumorow“, das am 27. Mai gesunken war, befanden und sämtlich zu Gefangenen gemacht wurden. Von unserem geschützten Kreuzer „Tschitose“ wurde, während er nach Norden freuzte, noch ein anderer russischer Torpedobootsgeräth in den Grund gehohlet. Unser Kreuzer „Mitsuba“ und der Torpedobootsgeräth „Marafumo“ griffen am Mittag des 28. Mai einen russischen Torpedobootsgeräth an, der schließlich sank.

Nach den verschiedenen bisher erhaltenen Berichten und nach den Angaben von Gefangenen ist das Resultat der Schlacht vom 27. bis zum 28. Mai folgendes: „Anjäs Sumorow“, „Imperator Alexander III.“, „Borodino“, „Dimitri Donskoi“, „Admiral Radimow“, „Wladimir Monomach“, „Schemtschug“, „Admiral Ushakow“, ein Hilfskreuzer und zwei Torpedobootsgeräth gesunken, und „Imperator Nikolai I.“, „Drel“, „Generaladmiral Apraxin“, „Admiral Senjavin“ und der Torpedobootsgeräth „Bjedomow“ genommen. Nach Berichten von Gefangenen ist die „Ossjaba“ ungefähr um 3 Uhr Nachmittags am 27. Mai gesunken; ferner ist der „Kawarin“ gesunken und „Almas“ am 27. Mai in gefechtsunfähigem Zustand, anscheinend sinkend, gesehen worden, doch ist sein endgültiges Geschick noch nicht bekannt. (Der „Almas“ ist bekanntlich in Wladivostok eingetroffen. Red.)

Der sechste Bericht des Admirals Togo, der am 30. Mai Nachmittags einlief, lautet: Der Untergang von „Ossjaba“ und „Kawarin“ bestätigt sich. „Sissoi Weliki“ ist nach zuverlässigen Berichten am 28. Mai Morgens ebenfalls gesunken. — Der amtliche Bericht über die russischen Verluste, soweit dieselben bisher ermittelt sind, lautet: Folgende Schlachtschiffe sind gesunken: „Anjäs Sumorow“, „Imperator Alexander III.“, „Borodino“, „Ossjaba“, „Sissoi Weliki“, „Kawarin“. — Folgende Kreuzer gesunken: „Admiral Radimow“, „Dimitri Donskoi“, „Wladimir Monomach“, „Schemtschug“. — Küstenpanzer: „Admiral Ushakow“ gesunken, ebenso zwei Spezialschiffe: „Kantschatska“ und „Ritsch“, ferner drei Torpedobootsgeräth. — Zwei Schlachtschiffe, nämlich: „Drel“ und „Imperator Nikolai I.“, zwei Küstenpanzer, nämlich: „Generaladmiral Apraxin“ und „Admiral Senjavin“, sowie der Torpedobootsgeräth „Bjedomow“ genommen. Mithin verlor Rußland 22 Schiffe mit einem Gesamtinhalt von 153 411 Tonnen, außer dem Kreuzer „Almas“, von dem in Tokio angenommen wird, daß er gesunken sei.

Der japanische Marinemilitär

Baron Yamamoto hat an Admiral Togo in Beantwortung der von diesem erstatteten Schlachtberichte folgende Depesche gesandt:

Das zweite und dritte Geschwader des Feindes, das alle seine Fahrt nach Osten begleitenden Schwierigkeiten glücklich

zu überwinden vermochte, hat sich als eine nicht zu unterschätzende Macht gezeigt, aber Ihr Geschwader hat, indem es den feindlichen Geschwadern den Weg zu ihrem Bestimmungsort verlegte, diese in Verwirrung gebracht und fast alle ihre Kampfeinheiten zerstört oder genommen. Ihr Sieg endet hiermit nicht: Sie haben auch des Feindes Oberbefehlshaber in Ihre Gewalt gebracht. Für unsere nationale Sache ist es außerordentlich erfreulich, daß Sie einen solchen Sieg errungen haben. Ich sende Ihnen meine aufrichtigsten Glückwünsche. Ich nehme diese Gelegenheit wahr, des Kaisers Ruhm zu künden, Ihnen und denen, die unter Ihren Befehlen standen, Dank zu sagen für den bewährlichen Dienst, der sich über viele Monate erstreckte, und meinem Mitgefühl für die Toten und Verwundeten Ausdruck zu geben.

Russischer Schlachtbericht.

Die Moskauer „Ruskoje Slovo“ bringt folgenden Schlachtbericht des nach Wladivostok gelangten Kreuzers „Almas“: Am ersten Tage des Zusammenstoßes, am 27. Mai, eröffnete Morgens beim Erscheinen von vier ungepanzerten japanischen Kreuzern das Linienkreuzer „Imperator Nikolai I.“ Feuer, worauf die Kreuzer in voller Fahrt zurückgingen. Das russische Geschwader setzte darauf die Fahrt durch die Meerenge in Nishibasserkolonne fort. Roschidjewensky formirte das Geschwader in Kampfordnung und sich dem Gegner nähernd eröffnete er den Kampf. Die Japaner versuchten manövrirend das Geschwader Roschidjewensky zu umzingeln. Der Panzer „Sumorow“ kämpfte verzweifelt; fünfmal wurde auf ihm ausgebrochenes Feuer gelöst. Vortrefflich kämpften auch die Schiffe „Kawarin“, „Admiral Senjavin“, „Generaladmiral Apraxin“ und „Admiral Ushakow“, die an diesem Tage unbeschädigt blieben. Der hartnäckige, unbarmherzige Kampf begann Nachmittags 1 Uhr und dauerte bis tief in die Nacht; er hat folgendes Bild: Die Hilfskreuzer „Rus“ und „Ural“ versanken; die Besatzungen wurden von anderen Schiffen aufgenommen. „Nikolai I.“ kenterte vollständig, so daß der Kiel nach oben ragt. Der „Drel“, dessen Schornsteine und Masten weggeschossen wurden, steht in Flammen. Die „Murota“ wird mehrfach getroffen und läuft ebenfalls zwei Masten ein. Zwei Schiffe vom Typ des „Borodino“ legen sich auf die Seite, vermögen sich aber zu halten. Augenzeugen behaupten, daß drei japanische Schiffe untergegangen sind, eines mit drei Schornsteinen, ein anderes vom Typ „Nisjin“ und das dritte von unbekanntem Typ. Vor Sonnenuntergang war der erste japanische Torpedobootsangriff abgelenkt. Es scheint, daß die Japaner ihren Sieg übertreiben. Der Dampfer „Inoite“ war Zeuge des Kampfes. Admiral Nebogatow geriet in Gefangenschaft, weil der „Nikolai I.“ kenterte. Admiral Roschidjewensky gab in der Schlacht am Samstag schon gegen Abend das Signal „Schiffe einstellen! Der Feind zieht sich zurück!“ Die Torpedobootsangriffe begannen in der Nacht. Die See ging hoch, weshalb die beschädigten Schiffe untergingen. Der Kommandant des „Almas“ sah ein japanisches Kanonenboot kentern und einen japanischen Kreuzer versinken.

Japanische Rüstungen.

Mit amerikanischen Firmen sind Geschäftsabchlüsse in der Höhe von 5 Millionen Dollars erfolgt, nach denen mit größter Beschleunigung elektrische Ausrüstungsgegenstände, Maschinen, Werkzeuge und sonstiger Bedarf für die japanischen Regierungsarsenale verschifft werden sollen.

Weitere Einzelheiten.

Das japanische Marineministerium giebt bekannt, daß während der Schlacht nur drei Torpedoboots verloren gegangen sind.

Der amerikanische Gesandte in Tokio telegraphirte am das Staatsdepartement: Die Japaner brachten zwei erbeutete russische Hospitalschiffe, die sie im Verdacht haben, daß sie strategisch am Kampfe theilhaftig waren, nach Sasebo. Die russischen Offiziere werden auf Ehrenwort freigelassen.

Die Londoner japanische Gesandtschaft veröffentlicht folgende Depesche aus Tokio: An Bord des russischen Torpedobootsgeräth „Bjedomow“ wurde kein anderer Admiral außer Roschidjewensky gefangen genommen. Die Meldung, daß gleichzeitig noch ein Admiral gefangen genommen wurde, beruht auf einem Schreibfehler. — Der Kaiser von Japan hat Togo ermächtigt, daß er dem Admiral Nebogatow gestatte, dem Kaiser von Rußland einen Bericht über die Seeschlacht und eine Liste über die getödteten, verwundeten und in Gefangenschaft gerathenen Russen zu übermitteln.

Bzüglich der Gerüchte über den Untergang des Kreuzers „Gromoboi“ erklärt der russische Admiralstab, daß sich der Kreuzer in Wladivostok befindet und am Kampfe nicht theilgenommen hat. — Das Torpedoboot „Grosjatsch“ ist in Wladivostok angekommen.

Die Meldung, daß der russische Kreuzer „Schemtschug“ gesunken sei, bestätigt sich nicht. Der Name ist von der Liste der in den Grund gehohlenen Schiffe gestrichen worden. Es wird vermuthet, daß der Kreuzer „Murota“ gesunken ist, doch fehlt eine bestimmte Bestätigung.

Der Torpedobootsgeräth „Braby“ ist mit vier Offizieren und 197 Matrosen von der Besatzung des Linienkreuzers „Ossjaba“ in Wladivostok eingetroffen.

Die Beschädigungen der japanischen Flotte.

Togos siebenter Bericht ist am Morgen des 31. Mai in Tokio eingegangen: Nach den Berichten der verschiedenen mir unterstellten Divisionen scheint es, daß die „Ossjaba“ schon frühzeitig in der Schlacht am 27. Mai sehr schwer beschädigt wurde, die Schlachtklinie verließ und um 3 Uhr Nachmittags sank. „Sissoi Weliki“, „Admiral Radimow“ und „Wladimir Monomach“ hatten auch schon am Mittag des 27. schwer gelitten und wurden in der Nacht durch unsere Torpedoboots und Zerstörer noch so beschädigt, daß sie vollkommen gefechtsunfähig wurden. Sie wurden am nächsten Morgen von unseren Hilfskreuzern „Shimada-Maru“, „Yamata-Maru“, „Tainan-Maru“ und „Sado-Maru“ nahe der Insel Tsushima treibend gesehen, aber sanken weg, ehe sie genommen werden konnten. Die Ueberlebenden, ungefähr 915 Mann, wurden von den obengenannten Hilfskreuzern und Leuten an der Küste geborgen. Nach der Aus-

sage von Gefangenen ist es sicher, daß „Nabarin“ von 4 Torpedos von unserer Torpedoflotte am 27. Mai getroffen wurde und untergegangen ist. Der Kommandant der „Ruetaka“ berichtet, daß „Tzjellona“ um 9 Uhr Morgens, am 28. Mai außerhalb der Chifusen-Bucht (Korea) gesehen, und durch „Ruetaka“ und „Otawa“ zum Sinken gebracht wurde. Von „Aurora“ und „Almas“ glaubt man, daß sie durch den Torpedoangriff am 27. Mai gesunken sind. Was „Schmischug“ betrifft, die in einem früheren Bericht in der Liste der gesunkenen Schiffe steht, so ist ihr Verbleib ungewiß, ihr Name muß von jener Liste gestrichen werden, bis zuverlässige Nachrichten eingegangen sind. Nach den Berichten über die Beschädigungen unserer Flotte während des Nachtangriffs vom 27. Mai sind die Torpedoboote Nr. 34, 35 und 69 gesunken, die meisten Leute der Besatzung aber von anderen Booten aufgenommen worden. Sonst ist kein Schiff irgend welcher Art verloren gegangen. Die Beschädigungen der größeren Schiffe einschließlich der Torpedobootszerstörer sind leicht, keines von ihnen war kampfunfähig. Unser Gesamtverlust wird auf 800 Mann geschätzt. Da fast die gesamte japanische und russische Flotte an der Schlacht beteiligt war, war der Kampfplatz sehr ausgedehnt, da außerdem das Wetter neblig war, konnte man nicht weiter als 5 Meilen sehen. Es war daher unmöglich, selbst am Tage, alle mit unterstellten Divisionen im Auge zu behalten. Da ferner die Schlacht zwei Tage und Nächte dauerte, unsere verschiedenen Abteilungen den Feind, der sich nach verschiedenen Richtungen zerstreute, angriffen, und einige von ihnen noch in der Erledigung von an den Kampf sich anschließenden Aufgaben begriffen sind, wird es mehrere Tage dauern, bis ein ausführlicher Bericht erstattet werden kann.

Tokio, 31. Mai. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die japanische Flotte in der letzten Seeschlacht nur sehr leichte Beschädigungen erlitten habe, und daß außer drei Torpedobooten weder ein Linienschiff noch ein Kreuzer, Torpedobootszerstörer oder irgend ein anderes Schiff verloren gegangen seien. — Der Kaiser hat Admiral Togo ermächtigt, die Offiziere der Schiffe „Imperator Mikolai I.“, „Drel“, „Generaladmiral Apragin“ und „Admiral Sinjowin“, die sich ergeben haben, auf Ehrenwort zu entlassen.

London, 31. Mai. „Daily Mail“ wird aus Tokio gemeldet: Von den japanischen Schlachtschiffen ist die „Maki“, am häufigsten getroffen worden; sie erlitt die schwersten Verluste, verließ aber die Gefechtslinie nicht. Die „Mladimir Monach“ hielte die weiße Flagge, 160 Mann ihrer Besatzung ergaben sich der „Tschikuma“. Bald nach Beginn des Kampfes wurde der Steuerapparat des Transportschiffes „Kantschatska“ beschädigt, der Kapitän getötet und zwei Offiziere verwundet. Das Schiff fuhr hilflos in der Runde umher, bis eine Granate die Maschine zum Stillstand brachte. Das Schiff diente nur noch den Japanern als Zielscheibe und sank bald; 65 Mann von der „Kantschatska“ retteten sich in Booten, die übrigen kamen um. Einer der Offiziere, der in einem Boot entkam, berichtet, er habe japanische Schiffe drei russische Schlachtschiffe dicht einschließen sehen. Die russischen Schiffe veranken allmählich. Der Kapitän des russischen Kreuzers „Admiral Nachimow“ berichtet, anderthalb Stunden nach dem Beginn der Schlacht verspürte man auf dem Schiff eine Erschütterung, die offenbar von einer Mine oder einem Torpedo herrührte. Das Schiff sank schnell. Die Mehrzahl der 600 Mann starken Besatzung versank mit dem Schiff. Der Kapitän und einige andere wurden von einem Boot aufgenommen und an Bord eines japanischen Fischerbootes nach Schimonoseki gebracht.

Unterseeboote.

Tokio, 30. Mai. (Reuter.) Es wird hier zuverlässig angenommen, daß in der Schlacht in der Tschikumastraße zum ersten Male und in wirksamer Weise Unterseeboote eingesetzt wurden. Theoretisch wäre am Sonntag die See für Unterseeboote zu stürmisch gewesen, Sonntag Nachts aber war ruhiges, klares Wetter und das Land auf vierzig Meilen von der Tschikumastraße sichtbar. — Es wird gemeldet, daß die nach den japanischen Häfen gebrachten Linien-Schiffe „Drel“ und „Mikolai I.“ geringfügig beschädigt sind.

(Telegramme.)

Tokio, 2. Juni. Der achte Bericht des Admirals Togo, eingegangen am 31. Mai, lautet wie folgt: Der Kommandant der „Kasuga“, die heute Nachmittag mit den überlebenden Mannschaften des „Dimitri Donskoi“ zurückgeführt ist, berichtet, daß „Dimitri Donskoi“ am 29. Mai Morgens nach Öffnung der Ventile sank, und daß die an Bord befindliche Mannschaft einschließlich der Überlebenden von „Oshabja“ und dem Torpedobootszerstörer „Bouimut“ auf der Urelung-Insel landete. Es scheint, daß der Kommandant Admiral Roschdestwensky und seinen Stab nebst 200 Mann von „Oshabja“ am Nachmittag des 27. Mai vor dem Sinken des Flaggschiffes an Bord genommen hatte, daß aber, als der Torpedobootszerstörer nicht recht vorwärts kam, Roschdestwensky und sein Stab auf den „Wiedrow“ übergingen; als der „Bouimut“ nordwärts fuhr, stieg er am Morgen des 28. Mai auf den „Dimitri Donskoi“, nach dem die an Bord des „Bouimut“ befindlichen Russen auf den „Dimitri Donskoi“ gebracht waren samt der Torpedobootszerstörer. „Oshabja“ erhielt am Sonntag nach der Ankunft geretteter Russen gleich nach Beginn der Schlacht einen Aufschlag in den Thurm, durch den Admiral Füllersahm getötet wurde. Das Schiff sank dann, von weiteren Schüssen getroffen, um 3 Uhr Nachmittags. Die Überlebenden von dem „Dimitri Donskoi“ erzählen, sie hätten, als der Kampf Sonntag Mittag am heftigsten war, zwei russische Torpedobootszerstörer sinken sehen; somit sind, falls dies richtig ist, fünf russische Torpedobootszerstörer gesunken.

Petersburg, 2. Juni. General Dinewitsch telegraphiert vom 30. Mai: Wie General Kaszel unter dem 30. Mai, 10 Uhr Vormittags berichtet, ist der Torpedobootszerstörer „Grogny“, nachdem er während des Kampfes in der Nacht vom Geschwader getrennt wurde, in Wladiwostok eingetroffen. Der Kommandant berichtet: „Grogny“ und das

Torpedoboot „Wjedrow“, auf das sich Admiral Roschdestwensky mit seinem Stabe befand, nahmen den Kurs nordwärts. Nördlich von der Insel Togelette stießen unsere Torpedoboote auf zwei große japanische Torpedojäger, die sofort den Kampf begannen; während desselben sah man den „Wjedrow“ infolge einer Explosion sinken. Den „Grogny“ selbst brachten die japanischen Torpedojäger zum Sinken.

Tokio, 1. Juni. (Reuter.) Die Menschenverluste der Russen in der Seeschlacht, von den Gefangenen abgesehen, werden auf 7000 bis 9000 geschätzt. Es ist zu befürchten, daß die Mehrzahl davon umgekommen ist. Zahlreiche Leichen werden an den benachbarten Inseln und Küsten angeschwemmt.

Krieg oder Frieden?

Petersburg, 2. Juni. Ein Umschwung im Sinne einer beschleunigten Einberufung einer Volkvertretung ist sehr wahrscheinlich. Deren erste Aufgabe wäre, zu entscheiden: ob Krieg oder Frieden. Die leitenden Kreise denken dem Anschein nach nicht an Frieden.

Admiral Skrydlow + ?

Zu allen Stöbeposten kommt aus Ostasien die Nachricht, daß der russische Kreuzer „Gromoboi“ bei dem Veruche Wladiwostok zu verlassen, auf eine japanische Mine gestoßen und gesunken sei. Admiral Skrydlow soll hierbei beinahe den Tod in den Wellen gefunden haben. Seit längerer Zeit hat man von diesem russischen Admiral keine Nachricht mehr erhalten.



halten. Alle Welt hat nur die völlige Unthätigkeit bewundert, in der Skrydlow von Anfang an verharrte. Skrydlow war i. B. der Oberbefehl über die russische Flotte in Ostasien übertragen worden, aber wie so viele russische Führer hat er den Erwartungen in keiner Weise entsprochen.

Die Unruhen in Rußland.

Wieder ein Bombenattentat.

Auf dem Polizeipräsidenten von Riga, Jarecki, wurde in der Nacht zum Mittwoch ein Attentat verübt. Als Jarecki das Polizeigebäude verließ, explodierte vor seinen Füßen eine Sprengbombe kleineren Kalibers, deren Splitter ihn an Kopf und Händen schwer verletzten. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Warschau, 2. Juni. (Tel.) Generalgouverneur Mazimowitsch beabsichtigt zu demissionieren. Wie verlautet, soll er nach Kiew gehen. Sein Nachfolger wird General Meigels aus Kiew. Das Weiden Mazimowitschs hängt davon ab, ob die entschieden liberal-reformatorische Richtung in Petersburg siegt. Gouverneur Martynow in Warschau erhielt seinen Abschied wegen Gewaltmißbrauch aus Anlaß der Unruhen bei Kutno. In Lodz dauern die anarchistischen Zustände an. Der Verkehr stockt. Die Arbeiter begehen allerlei Ausschreitungen. Ein Arbeiterhausen versuchte einen Genossen zu befreien. Das Militär gab eine Salve ab, wobei 70 Personen, davon 4 schwer, verwundet wurden. In der Fabrik von Scheibler wird der Besitzer mit dem Beamten-Personal von Arbeitern belagert.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, den 2. Juni 1905.

Der Kaiser

verlieh dem Fürsten Nikolaus von Montenegro den Schwarzen Adlerorden. Der Fürst von Montenegro seinerseits hat



Fürst Nikolaus von Montenegro.

dem Kaiser das Großkreuz des Tschernagorischen Unabhängigkeitsordens verliehen.

Aus aller Welt.

Eisenbahnunfall. Man meldet aus Königs (Schwarzburg-Rudolstadt), 1. Juni: Heute Vormittag 11 Uhr ereignete sich bei der Einfahrt des Personenzuges Nr. 366 in den Bahnhof Königs durch vorzeitige Weichenstellung vier Personenwagen. Ein Schaffner wurde getötet. Der Verkehr war nur 1½ Stunde unterbrochen.

Erdbeben. Man meldet uns aus Jaro, 1. Juni: Heute früh 5 Uhr 40 Min. wurde in Jutomore ein 25 Sekunden anhaltendes starkes Erdbeben verspürt. Zahlreiche Häuser sind beschädigt worden; aus den umliegenden Dörfern treffen gleichfalls Nachrichten ein, die über Schäden Mitteilung machen.

Aus der Umgegend.

St. Sonnenberg, 31. Mai. Bei der am 30. Mai abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt. Der Antrag des Gemeindevorstandes auf Erklärung des Einverständnisses zur Festsetzung der Straßen- und Baufluchtlinien für das Gelände in den Distrikten Postlager-Krodelberg und Kirchgarten wurde einstimmig genehmigt. Für Anschaffung einer Straßenreinigungsmaschine wurden 1200 M. bewilligt. Nächste Sitzung der Gemeindevertretung Montag, den 5. Juni.

St. Vierzehn, 31. Mai. Der Festausmarsch zu dem am 8. u. 10. Juli stattfindenden Radfahr-Sportfest ist sehr beschleunigt. Dem Vereine stehen schon jetzt eine stattliche Zahl von Breisen zur Verfügung. Auch die Festdamen beabsichtigen, einen Ehrenpreis von 60 M. zu stiften. Eine Anzahl von Vereinen haben ihre Teilnahme am Gortsfahren und Reigenfahren bereits angemeldet. Das ganze Fest wird auf dem Markthaus abgehalten werden. Der Commers am Vorabend des Festes wird im Saale zum Bären, der Ball im neuerrichteten großen Saale zum Adler stattfinden.

St. Hirschheim, 1. Juni. Die hiesige freiwillige Feuerwehr beschloß in ihrer letzten Versammlung, das Fest des 40-jährigen Bestehens am 25. Juni d. J. zu feiern. Als Festplatz wurde der Turnplatz bestimmt. — Herr Johann Vogel 1. feierte gestern sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei den „Höchsten Haidwerken“. Unter zahlreichen Geschenken seitens der Direktion, der Vorgesetzten und Arbeitskollegen wurde ihm auch eine Ehrenurkunde der Handelskammer zu Wiesbaden überreicht. — Der im ganzen Ländchen und auch im weiteren Kreise Wiesbadens bekannte „wandernde Uhrmacher“ ist gestern im hiesigen Krankenhaus, wohin er vor etwa 14 Tagen auf Veranlassung der hiesigen Bürgermeisterei gebracht wurde, gestorben. Dieser „Wandervogel“, welcher einst bessere Tage gesehen hatte, hat in den letzten 15–20 Jahren nie in einem Bett geschlafen und war Jung und Alt überall bekannt durch seinen Ruf: „Geben die Uhren noch flott?“

St. Ahmannshausen, 1. Juni. Die Bohrungen im Park des hiesigen Kurhauses sind seit einigen Tagen vollständig eingestellt worden. Man erzielte eine Wasserwärme von annähernd 39 Grad Reaumur. Die Arbeiten sollen im Oktober nach Schluß der Saison fortgesetzt werden.

St. Vorchhausen, 1. Juni. Herr Bürgermeister Jakob Wittemann hat sein Amt als Bürgermeister von Vorchhausen freiwillig niedergelegt. Derselbe versah seinen Dienst über 30 Jahre und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

St. Oberlahnstein, 1. Juni. Dem pensionierten Polizeiergeanten Jakob Ehrmann ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

St. Frankfurt a. M., 1. Juni. Der Polizeibericht meldet: Gestern Nachmittag wurde die siebenjährige Emilie Rose in der Gneisenaustraße von einem Eisfuhrwerk überfahren. Das Kind erlitt hierbei starke innere Verletzungen und starb nach zwanzig Minuten. Die Schuld an dem Unglücksfall soll den Fuhrmann treffen.

Wein-Zeitung.

St. Radesheim, 31. Mai. Die Königl. Preuss. Domänenverwaltung hatte heute ihre zweite Weinversteigerung. Die zweite Versteigerung brachte 97 Nummern Weiß- und Rothweine, welche zu erheblichen Preisen und bei einem außerordentlich guten Besuche flott genommen wurden. In erster Linie sind die 1901er und 1902er Weißweine zu erwähnen, von denen die höchsten Preise Stückpreise von 920 für 1901er und 2210 M. für 1902er erzielten. Die 1902er Rothweine, Ahmannshäuser erstklassige Sachen, hatten einen Stückpreis von 3200 M. dabei. In keiner Weise stand die heutige Versteigerung den vorhergegangenen nach, wenn auch die Weine im Allgemeinen nicht so hoch bezahlt wurden. Ergebnis für 14 Halbstück 1903er 8540 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 610 M. Ergebnis für 20 Halbstück 1902er 14430 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 722 Mark. Ergebnis für 11 Halbstück von 1901er 29820 Mark Durchschnittspreis für ein Halbstück 2711 Mark. Ergebnis für fünf Halbstück 1900er 24450 Mark. Demnach Durchschnittspreis für ein Halbstück 4890 M. Rothweine das Halbstück 1903er Ahmannshäuser 340–400 M. Ergebnis für 7 Halbstück 2560 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 364 M. Rothweine das Viertelstück 1903er Ahmannshäuser 290–490 M. Ergebnis für 19 Viertelstück 6390 M. Durchschnittspreis für ein Viertelstück 336 M., das Halbstück 1902er Ahmannshäuser 330–800 M. Ergebnis für 21 Viertelstück 1902er 12060 M. Durchschnittspreis für ein Viertelstück 576 M. Gesamtresultat 98270 M. mit den Häffern.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Mittwoch, den 31. Mai 1905. Großes Symphonie-Konzert zur Einführung des neuen Dirigenten des städt. Orchesters Herrn Kapellmeister Ugo Afferni.

Le roi est mort, vive le roi! Herr Afferni, dem von seiner Thätigkeit als Pianist und Dirigent in Lübeck der beste Ruf vorausging, trat an die Spitze unseres Orchesters und eroberte sich heute Abend die Sympathien des Publikums im Zuge. Herr Afferni ist ein „moderner“ Dirigent; er sieht seine Aufgabe nicht nur darin, daß es in seinem Orchester stets auf das minutiöseste „Klappt“, er ist Vortragskünstler, er strebt in seiner Orchesterführung über Drill und Zeremoniell hinaus, er läßt den Inhalt des Musikstückes lebendig und blühend auferstehen. Dazu gehört eine virtuose Beherrschung der Direktionskunst und diese hat Herr Afferni. Der Künstler hat sich offenbar nach dem Vorbilde Nikischs gebildet, dessen Manier in der Direktionsweise wiederzuerkennen ist. Niemand wird das tadeln, denn gerade die Manier Nikischs verleiht dem Orchesterkörper die Möglichkeit eines ungehinderten freien Musizierens, und diese individuelle Betheiligung jedes einzelnen Mitgliedes am Vortrag verleiht eine schwingende und stimmungsvolle Ausführung des Werkes. Wir zweifeln dabei nicht, daß Herr Afferni hier,

bei einer fast überreichlichen Gelegenheit zum Dirigieren bald an persönlicher Eigenart noch gewonnen haben wird. Der Künstler verbindet jetzt schon mit einer unerschütterlichen Ruhe und Kaltblütigkeit eine Impulsivität, die das Orchester zur lebendigsten musikalischen Ausdrucksfähigkeit antreibt. Das Orchester spielt nicht nur mit Herrn Afferni sondern es spielt auf dem Orchester. Die Komposition erstreckt unter ihm in einer Klarheit des Aufbaues, einer Durchsichtigkeit der Stimmführung, einer Nuancierung der einzelnen Phasen, die schlechweg idiosyncratisch ist. Daß Herr Afferni diese Resultate heute mit nur einer Probe an einem Werke wie Beethovens „Eroica“ erzielt, spricht am besten für seine Meisterschaft. Der thematische Aufbau kam mit Beethovenscher Klarheit und Ausdruckskraft zur Geltung, prächtig waren die Uebergänge der einzelnen Teile vorbereitet, wirkungsvoll die Gipfelpunkte herausgerückt, spannend wirkten die Pianissimi, schwungvoll die größeren melodischen Bögen. Im „Borjell und Holsens Liebestod“ von Wagner stand Herr Afferni meinem persönlichen Empfinden ferner als bei Beethoven. Die starke Antreibung des Tempos erschien mir als zu sehr im Widerspruch stehend mit der ausdrücklichen überlieferten Andeutung des Meisters „nicht eilen, immer zurückhalten“. Sehr hübsch detailliert waren die Melodien Griegs (Streichorchester), Herr Afferni zeigte sich hier gewissermaßen als geschmackvoller Salonspieler. Eine blendende Virtuosenleistung war im Gegensatz dazu die zündende Ausführung von Liszt's „Mephistopheles Nr. 2“ hier suchte das Orchester den Dirigenten und dieser das Orchester an feuriger Interpretation zu übertreffen. — Mit Herrn Afferni ist in unser Musikleben ein neuer anregender Faktor eingezogen. Herr Afferni hat sich heute als ein Musiker mit weitem Blick und als ein Dirigent mit Stil und Können erprobt. Wir werden viel Interessantes von ihm erwarten dürfen. S. G. G.

Walthalla-Theater.

Eröffnung der Operetten-Spielzeit.

Mit dem gefrigen Abend hat das Ensemble des Centraltheaters aus Berlin Einzug in das Walthalla-Theater gehalten. Der Besuch dieses Eröffnungsabends war leider sehr mäßig, ist aber aus dem prächtigen Wetter zu erklären, das gestern Viele in's Freie lockte. Das Ensemble gab seine Visitenkarte mit der dreiaktigen Operette von Léhar „Die Fugheirath“ (Text von Julius Bauer) ab und wenn diese Einführung in einer so liebenswürdigen humorvollen Form stattfindet, wie es gestern der Fall war, dürfen die Gäste auch auf eine freundliche Aufnahme rechnen. — Der Inhalt der Operette soll nur kurz erwähnt werden. Ein Graf von Redenburg bewirbt sich um die Tochter des Millionärs Brodwiller, die als Präsidentin eines „Los vom Mann-Vereins“ Männern gegenüber sehr unempfindlich ist. Durch eine im Interesse des verliebten Grafen arrangierte List kommt es schließlich zu der von ihm so ersehnten Verbindung, während die Baronin Selma außer sich ist, das Band zwischen sich und Redenburg durch den Sheriff unlösbar geknüpft zu sehen. — Als der Graf nun den Widerwillen seiner nunmehrigen Frau — die kurz entschlossen sich per Automobil nach einem Jagdschloß ihres Vaters am Hudson-River geflüchtet hat, — gegen seine schlanke Persönlichkeit nicht, läßt er eine Scheidungsurkunde ausstellen, die er der Baronin zur Unterschrift vorlegt. Hierdurch wird die Opposition in ihr geweckt, sie sagt: „Nun gerade nicht, und lernst nebenbei durch das gute Beispiel verschiedener anderer Frauen angefeuert — ihren Harold wirklich lieben. Um dieses Hauptthema ordnet sich in ganz gelassener Form das übliche Weiröl, so daß am Ende drei Liebespaare vor der Nupte stehen. — Was nun die von Lehar geschaffene Musik betrifft, so zeigt die Partitur eine originelle und wirkungsvolle, dabei aber von Trivialitäten nicht freie Instrumentation. Der Behandlung der Solostimmen gebührt uneingeschränktes Lob, dagegen läßt die Durcharbeitung der Chöre zu wünschen übrig. Es ist hier der alte Fehler zu rügen, daß leider wieder auf den Damenchor der Hauptwerth gelegt worden ist, während der Herrenchor entschieden zu kurz kommt. Ein Lieblingsinstrument des Komponisten scheint die Oboe zu sein, die fast durchgehend eine dominierende Stellung einnimmt. Die musikalisch werthvolle Stelle dürfte der Quartettatz in dem Duett des 2. Aktes zwischen dem Grafen v. Redenburg und seinem Chauffeur Kapz sein. Im übrigen hat man hier und da Gelegenheiten, alte Bekannte aus dem Reiche der Töne zu begrüßen, wie z. B. die Verwendung Wagner'scher Motive (Tristan, Tannhäuser). Trotzdem ist die „Fugheirath“ eine nicht zu unterschätzende Schöpfung der modernen Operettenliteratur. Die Instrumentation ist stellenweise zu stark, kleine Schwankungen zwischen Sänger und Orchester werden sich mit der Zeit wohl angleichen. In Herrn Kapellmeister Peisker hat das Ensemble einen eleganten sicheren Dirigenten, unter dessen zielbewusster Leitung die drei Akte flotte Erledigung fanden. Wir wollen gleich hier die Hoffnung aussprechen, daß in Zukunft die Pausen eine wesentliche Lärzung erfahren. Mit der augenblicklichen Ausdehnung wird sich die Direktion keine Freunde schaffen! — Die Hauptfiguren der Baronin von Wilsfort lagen in Händen von Gusti Förster und Erich Deutsch. Gesangslich und darstellerisch konnte man sich keine bessere Besetzung wünschen, die Leistungen waren brillant. Phyllis Kapz, den bis zum Chauffeur gesunkenen vertrackten Grafen der alten Welt, versuchte Karl Schuch annehmbar zu machen. Es läßt sich aus der gefälligen Rolle viel machen; die launehafte Art und Weise, mit der sie aber gestern Abend behandelt wurde, schuf eine Karikatur. Eine vorzügliche Sopranistin besitzt das Ensemble in Elise Tusch, die auch durch flottes und natürliches Spiel sich vorthellhaft aus dem Gesamtbild des Abends abhebt. Des Millionärs Brodwiller hatte sich Rudolf Ander angenommen. So flunderhaft trocken ist der amerikanische Kröus aber sicherlich nicht gewollt, wie er gestern gegeben wurde. Die niedlichen übrigen Mitglieder des „L. v. M.-Vereins“, Mik Gith und Euphrosia, sowie der Sheriff Quadd, Oberst Nummer usw. und vor allen Dingen der Sohn Brodwillers, waren durch Eva Leoni, Marie Gahstert resp. Emil Albes, Kurt Reutlinger und Oskar Braun vertreten und fügten sich ebenfalls durch temperamentvolles Spiel dem Ganzen glücklich an. Reicher Beifall, der oft auch bei offener Szene gesendet wurde, bewies nach jedem Akt die Zufriedenheit des Publikums mit dem Gesehenen. Hoffentlich wird der Besuch besser! W. M.

LOKALES

Wiesbaden, den 2. Juni 1905.

Raubmord.

Auffindung der Leiche.

Einen grauenhaften Fund machten gestern Morgen um 5 Uhr einige Feldarbeiter in einem zu Viehrich im Distrikt „Doh!“ liegenden, mit Hafer bepflanzten Grundstück. Sie wurden auf eine stark niedergegetene Stelle innerhalb des Grundstücks aufmerksam und fanden, dort angekommen, die Leiche eines Man-

nes, welcher bereits einige Tage dort gelegen haben muß. Der Leiche, sowie den bei ihr vorgefundenen Gegenständen nach scheint die Leiche mit einem bei den Bahnarbeitern beschäftigten kroatischen Grundarbeiter identisch zu sein. Die Leiche wies starke Beschädigungen am Schädel auf, weshalb angenommen werden muß, daß der Unglückliche mit einem in der Nähe liegenden Baumpfahl erschlagen worden ist. Da auch alle Werthsachen, Uhr, Geld usw. fehlten, so liegt zweifellos ein Raubmord vor. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Unglückliche nach einem Lohnzuge als er auf dem Heimweg begriffen war, überfallen, getödtet und seiner Bauschaft beraubt worden. Die Kgl. Staatsanwaltschaft erschien gestern Vormittag auf dem Tatorte und nahm den Sachverhalt auf. Ob der Ermordete etwa in Viehrich gewohnt, dürfte das von der Polizei erlassene Ausschreiben in welchem auf das etwaige Vermissen eines Grundarbeiters aufmerksam gemacht wird, ergeben.

Der ist der Todte?

Die aufgefundene Leiche, deren Identität bis jetzt noch nicht festgestellt ist, ist 1,75 Meter groß und von kräftiger Statur, das kurz geschnittene Kopfhaar ist schwarz, das Gesicht rund und die Nase gewöhnlich. Der Bart ist ein dunkelblonder Schnurrbart. Bekleidet ist der Todte mit einem längsweilgestreimten Sackrock, die Weste und Hose sind aus schwarzem Tricotstoff, die Hühle stecken in kurzen, schwarzen Wollstrümpfen und gut erhaltenen lederen Schnürschuhen. Außerdem trägt die Leiche ein helles, frisch gewaschenes Tricot. (Sport) Hemd mit Umlegelagen, der mit halbwollener Kordel zusammengehalten wird, deren Ende in kleinere Troddeln auslaufen. Neben dem Ermordeten lag ein hellgrauer, weicher Filzhut (Schlepphut) mit braunem Schweißleber und weißem Band. In der Tasche fand man zwei Messer und einen Schlüssel. Das eine Messer hatte eine gelbe Metallhülle. Auf der einen Seite waren die Worte: „Im Wein liegt Wahrheit“ zu lesen auf der andern Seite eine weibliche Figur, die in der rechten Hand ein Weinglas hält zu sehen. Das zweite, etwas längere Messer mit dunklen Hornschalen versehen, hatte nur eine einzige Klinge, die mittels Mechanismus geöffnet und geschlossen wird. An seiner Schale befindet sich ein Schlagring. Solche Messer werden von ausländischen Arbeitern, namentlich Kroaten, gern getragen. An den Hosen fanden sich über dem Anie schmierige Flecken, etwa von Del oder dergl. herrührend. Der Verstorbene der augenscheinlich dem Arbeiterstande angehört, dürfte als Schlafgänger bei einer Familie einlogirt gewesen sein. Die Kgl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden hat, wie bereits gemeldet, bei der Regierung eine

hohe Belohnung

für die Ergreifung des Täters beantragt. Mittheilungen, die zur Ergreifung des Mörders oder zur Feststellung der Persönlichkeit des Todten dienen können, sind in dem Polizeikommissariat, Rathhausstraße 50 in Viehrich zu machen.

* **Ordnungsverletzung.** Dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Gaffner aus Mainz, welcher eben zur Erholung im Luftkurort „Batholz“ hier weilte, wurde der Rote Adlerorden 2. Klasse verliehen und am Mittwoch Abend überreicht.

* **Personalien.** Dem Fabrikbesitzer Dr. Ludwig Bedin Viehrich wurde das Prädikat „Professor“ verliehen.

* **Kgl. Schauspiele.** In der morgigen Aufführung der Maria Stuart spielt Frä. Irma Struss die Titelrolle. Die Künstlerin gesteht auf Engagement.

* **Extraktkonzert im Antheil.** Das Programm des morgen, Samstag Abend 8 Uhr im Kurhause stattfindenden großen Solal- und Instrumentalkonzertes verdient die größte Beachtung aller Musik- und insbesondere Gesangsfreunde. Die Ouvertüre zu „Mienzi“ eröffnet das unter Leitung des Königl. Hofkapellmeisters Herrn Professor Mannschoed stehende Konzert; es folgen die Männerchöre „Durch Kampf zu Sieg“ mit Orchesterbegleitung von Seiffardt, das Schöffelied „Werner's Lied aus Welschland“ komponirt von Verbeke und „Der sonnige Sonntag am Rhein“ von Ferdinand Maerker für Männerchor komponirt von Cerrina, zur Zeit viel gesungen, auch kürzlich vom „Arion“ in Kew-nort. Die Mitte des Programms nimmt das Klavierkonzert von Tschailowsky, gespielt von Prof. Mannschoed und von Kapellmeister Ugo Afferni mit dem Orchester begleitet, ein. Ferner kommen von Männerchören zur Aufführung: „Sturmerwachen“ von Reumann, „Minnelied“ von de la Halle, „Zwiegegang“ von Kremer, „Brig Eugen“, sowie das niederländische Dankgebet für Männerchor mit Orchester gesetzt von Kremer, eine Piece, welche jedenfalls den zahlreich hier weilenden Niederländern besonders willkommen sein dürfte. Auch das wunderbare Largo in Fis-dur für Streichquartett von F. Haydn wird in dem Konzert zur Ausführung gelangen, das bei den außergewöhnlichen musikalischen Darbietungen und den verhältnismäßig geringen Eintrittspreisen sich wohl großen Anlages erfreuen dürfte.

* **Wiesbadener Beamtenverein.** Für Morgen, Samstag, Abends 8 Uhr, hat der Vorstand einen Familienabend unter dem Zeichen (Schillinghale John) arrangirt, welcher, da die Gesangsabtheilung mitwirkend, sehr genussreich zu werden verspricht. Für die Rückfahrt wird gesorgt werden.

* **Ausflug des Eisenbahnervereins.** Ueber die Vergnügungstour des Vereins nach der „Bergstraße“ schreibt uns unser Korrespondent: Gestern Vormittag unternahm der Eisenbahnerverein Wiesbaden und Umgebung einen Ausflug nach der Bergstraße. Mittels zweier Sonderzüge fuhren über 1000 Teilnehmer von hier über Darmstadt nach Bensheim ab, wo eine Musikkapelle zur Begrüßung sich eingefunden hatte. Nach einer kurzen Rast wurde der Weitermarsch durch das Schöntal nach Schönbach angetreten. In dem Schönbacher Schloß waren inzwischen auch der Großherzog und die Großherzogin von Hessen angekommen, doch fuhren die Herrschaften direkt nach der „Roth Grotte“, so daß das von der Kapelle im Schloßhofe dargebrachte Ständchen seine Wirkung verfehlte. Der Marsch ging von hier aus durch das Fürstentum nach Auerbach, wo im Hotel zur Traube Absteigequartiere genommen wurde. Hier verbrachten die Teilnehmer die bis zur Abfahrt verbleibenden Stunden in angenehmer Weise. Mit einer einstündigen Verspätung langten die beiden Sonderzüge gegen 12 Uhr wieder hier an.

* **Das Wingerfest in Frauenstein.** Ueber den Verlauf des Festes schreibt man uns aus Frauenstein, 2. Juni: Wer an dem gefrigen schönen Himmelfahrtstage in den Nachmittagsstunden im gaselichen Frauenstein ankam, der konnte auch theilnehmen an dem erst rheinischen Leben und Treiben, das sich in den Hallen des Frauensteiner Wingervereins abspielte. Der Verein hatte für den Nachmittag ein Wingerfest arrangirt, das in allen Theilen als wohl gelungen bezeichnet werden muß. Eine große Anzahl

Gäste waren der Einladung des Vereins gefolgt. Nicht nur aus den Nachbargemeinden des Rheingaus, sondern auch aus der Nachbarstadt Wiesbaden waren sie zusammen gekommen, um sich an dem herrlichen, reinen Tropfen, den der Verein seinen Freunden und Gönnern freubegte, zu laben. Man brauchte kein großer Denologe zu sein, um gleich herauszufinden, daß der empfohlene „1904er Winger“ ein süßer und bouquetreicher, aber auch ein starker Göttertrank ist. Unter dem Einfluß dieses betörenden Weines entwickelte sich bald in der mit Grün und Fahren geschmückten Halle eine animirte Stimmung, welche noch durch die Mitwirkung einer Musikkapelle wesentlich erhöht wurde. Seinen Höhepunkt dürfte das Fest gegen 6 Uhr erreicht haben. Um diese Zeit nämlich war die Halle so belebt, daß für Renanftomende kaum noch ein Plätzchen geschafft werden konnte. Der allgemeine Fiebertanz reichte sich um 8 Uhr ein „Wingerball“ an, der von den Einwohnern des Ortes und den Mitgliedern des Vereins zahlreich besucht war und bestens verlief. Hiermit fand das Fest seinen Abschluß mit dem seine Veranstalter und Besucher in gleicher Weise zufrieden sein können.

* **Kaufmannsgericht.** Die Sitzungen des Kaufmannsgerichtes finden hier Montags und Freitags in unmittelbarem Anschluß an Gewerbegerichts-Sitzungen statt. Montags sind sog. Sühne-, Freitags Spruch-Sitzungen. Vorsitzender ist Regierungs-Ressort a. D. Kunze.

* **Neuer Exerzierplatz.** Der „Sch. Jtg.“ zufolge soll der Verwirklichung der Anlage des Exerzierplatzes in Schierstein und Dohheimer Gemarkung doch näher getreten werden. Herr Bürgermeister Lehr in Schierstein hat von der Intendantur des 18. Armee-Korps definitiv Auftrag zum Ankauf des benötigten Geländes erhalten.

* **Der gefrige Himmelfahrtstag** bot, von schönem Wetter begünstigt, reiche Gelegenheit zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt. Besonders diejenigen Lokale, welche durch einen schattigen Garten einen Aufenthalt in der freien Natur möglich machten, sahen kaum die Menge der Besucher. Vielesoch liehen Musikkapellen in den Wirthschaften ihre lustigen Besen ertönen und erhöhten die fröhliche Feststimmung des Publikums, das bei den verschiedenen Annehmlichkeiten einer guten Gastwirthschaft und eines reichhaltigen Tellers unter dem schattigen Blätterdach den schönen Feiertag genoss. Der Abend brachte u. a. verschiedene Konzerte, die auch stark besucht waren. Hoffentlich lassen sich die Pfingstfeiertage ebenso gut an wie das gefrige Himmelfahrtfest. Das wünschen wir Publikum und Wirth!

* **Der Raubmord in Selbenbergen.** Die Verhandlung gegen den Mehrgesessenen Oskar Hubde wird vor dem Schwurgericht in Gießen Montag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr ihren Anfang nehmen. Die Anklage gegen Hubde ist sehr schwerem Diebstahl auf Raubmord gerichtet. Mit Hubde ist sein Gefosse Otto Walter angeklagt, aber nur wegen schweren Diebstahls. Im Ganzen sind 44 Zeugen geladen. Voraussichtlich wird die Verhandlung mindestens vier Tage in Anspruch nehmen.

* **Rom Reichsgericht** schreibt uns unser K. K.-Korrespondent unterm 31. Mai aus Leipzig: Wegen fahrlässiger Körperverletzung ist am 1. Juli vom Landgericht Wiesbaden der Delinquent Walthar Prinz zu einer Geldstrafe von 200 M. verurtheilt worden. Ein gewisser L. in Fischbach hatte sich den rechten Arm ausgerenkt und war zum Angellagen gegangen. Dieser renkte andern Arme herum und sagte, er sei nun wieder eingerenkt. Später rief er ein Arzt dem L. nach Wiesbaden zu geben und sich den ausgerenkten Arm bei einem hochtunigen Arzte einrenken zu lassen. L. ging aber wieder zum Angellagen; dieser arbeitete wieder an dem Arme herum und sagte, es sei nun gut. Als L. aber vier Wochen später in ärztliche Behandlung ging, waren schon Verwachsungen eingetreten, die die richtige Einrenkung sehr schwer machten. Die Arbeitsfähigkeit des L. ist nach jetzt nicht wieder ganz hergestellt. Das Gericht hat festgestellt, daß der Angeklagte das Leiden nur verschlimmert hat. — Die Revision des Angeklagten, die sich besonders gegen die Feststellung der Gewerbepllicht richtete, wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

* **Sedenbrand.** Gestern Mittag um 12 Uhr wurde die Feuerwache nach dem Wald gerufen, wo in der Nähe der Restauration „Tannussbild“ eine Herde in Brand gerathen war. Das Feuer wurde durch Bahnwärter und die Wehr bald gelöscht.

* **Todt aufgefunden.** Gestern Abend 1/2 7 Uhr wurde die Sanitätskache davon benachrichtigt, daß am „Tannussbild“ ein Mann hilflos liege. Sie fand ihn bei ihrem Eintreffen vor der hohen Buzzel bereits todt vor. Es soll der 55jährige Eberhardt von hier sein. Einem Gerücht zufolge, dessen Richtigkeit wir nicht kontrolliren können, ist der Mann von dem Ausschichtshurm an der „hohen Buzzel“ abgestürzt.

* **Großes Militärkonzert** findet heute Abend 8 Uhr im Hotel Friedrichshof statt.

* **Nr. 22 der Balanzenliste für Militärbeamten** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bornert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Oberbaurath Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köchel, beide in Wiesbaden.

Schwächliche Kinder u. Erwachsene

denen man so oft anseht, daß ihre Ernährung schlecht ist, werden, wenn sie sich entschließen eine Zeitlang das blutbildende Nähr- und Kräftigungsmittel Bion zu trinken, sehr rasch den wichtigsten Einfluß im Allgemeinen und im Aussehen wahrzunehmen. Es enthält, wie kein anderes Präparat in besser konzentrierter und leicht verdaulicher Form die wichtigsten Lebens- und Nährstoffe und darf nicht mit Fäulnispräparaten, Hämatoenen u. s. w. verwechselt werden.

Bion ist fertig zum Gebrauch in den Apotheken, guten Drogerien u. s. w., das halbe Glas drei Mal täglich und leise man, um sich von dem Wert des Präparats zu überzeugen, die Berichte der medizinischen Zeitungen, Professoren, Ärzte, Krankenblätter u. s. w. und beachte einen kleinen Preis gegenüber anderen ähnlichen Präparaten. 815/100



Wäsche für Neugeborene

empfiehlt in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstraße 1

Wakulatur,

per Centner M. 4.—, zu haben in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Entsetzlicher Selbstmord.

Pforzheim, 2. Juni. In Königsbach brach gestern Mittag 12 Uhr in einer Scheune Feuer aus. Aus dem Gebäude hörte man entsetzliches Jammern. Man fand darin die geistesgestörte 19jährige Tochter des Landwirths Schmidt, die sich das Leben nehmen wollte, und schon halb verbrannt war. Unter entsetzlichen Qualen ist die Unglückliche gestorben. Das Feuer wurde bald gelöscht.

Ertreten.

Berlin, 2. Juni. Auf der Havel in der Nähe von Gadow kenterte gestern Nachmittag das mit 7 Personen besetzte Segelboot des Kaufmanns Tornow aus Charlottenburg. Während es gelang 6 der Insassen zu retten, ertrank der Eigentümer des Bootes.

Ein Militärputsch.

Petersburg, 2. Juni. Hier zirkulirt das Gerücht, daß in Jaroslawo ein Militärputsch ausgebrochen sei. (Die Nachricht ist unglaubwürdig. Solche Gerüchte sind in diesen aufregenden Tagen erklärlich, aber nicht begründet. D. Red.)

Selbstmord eines Kosakengenerals.

Petersburg, 2. Juni. Der Kosakengeneral Kowalew, welcher wegen Mißhandlung eines Regimentsarztes vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollte, hat sich erschossen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Friedensfrage.

Paris, 2. Juni. Das Journal meldet aus Petersburg: In dem außerordentlichen Ministerrath, dem auch mehrere Großfürsten bewohnten, sei die Nothwendigkeit eines Friedensschlusses anerkannt worden, doch sei kein Beschluß betreffs Nachsicht eines Waffenstillstandes gefaßt worden. Auch soll der Zar Befehl gegeben haben, die Abfahrt des 4. belstischen Geschwaders zu beschleunigen. Diese Flotte kann jedoch nur Bedeutung erhalten, wenn sie sich mit der Schwarzen Meerflotte vereinigen könne. Diesbezügliche Gerüchte zirkuliren mit großer Bestimmtheit.

Petersburg, 2. Juni. Der Pariser Korrespondent der Wirthschafts-Zeitung meldet aus zuverlässiger Quelle, zwischen Delcassé und dem Vizepräsidenten Boutirou in Petersburg hätte in den letzten Tagen ein reger Depeschenverkehr stattgefunden. Die Folge dieser Telegramme sei die Rückkehr des vor Kurzem erst in Paris eingetroffenen französischen Vizepräsidenten in Paris, Bompard. Dieser reiste nach Petersburg zurück mit Spezialinstruktionen Frankreichs, worin die Vereinfachung eventuell für den Frieden zu wirken, ausgedrückt wird.

Neue japanische Offensive auf dem Lande.

Petersburg, 2. Juni. Linewitsch theilt mit, daß er auf eine unmittelbar bevorstehende Offensive der Japaner vorbereitet ist. Wie es heißt, hätten sich unter den Matrosen des Geschwaders Nebogatow, dessen Mannschaft theilweise meuterte, frühere Sträflinge befunden. Dadurch wäre die Meuterei erklärlich.

London, 2. Juni. Aus Petersburg wird auf Grund einer im Generalstabe eingelaufenen Privatdepesche berichtet, daß die Japaner ihre Offensivbewegung in der Mandchurie bereits begonnen haben.

Der Kreuzer „Jumrud“ gesprengt.

Tokio, 2. Juni. (Reuter.) Die japanischen Verwundeten im Marinehospital in Maizuru berichteten über die Seeschlacht in der Tschushimastraße: Das japanische Anjäs-Schiff war an der Spitze der russischen Schlachtschiffe und eröffnete zuerst das Feuer. Das an der Spitze der japanischen Linie fahrende Schlachtschiff Mikasa antwortete fast sogleich. Die beiden Flotten wechselten ein heftiges Geschützfeuer und rückten sich allmählich näher. Nach einem kurzen, scharfen Gefecht sah man, daß das Schiff des Admirals Utschakow in Flammen stand; das Schiff gerieth nach und nach aus der Kampflinie. Etwa um 4½ Uhr Nachmittags war die feindliche Linie in vollkommener Unordnung und das Feuer begann nachzulassen. Borodino und Kamtschaka sanken; die Mannschaft des Borodino setzte aber das Feuer tapfer fort, bis das Schiff unter den Wellen verschwand. Am Sonntag früh wurden fünf russische Schiffe unweit der Vancourtinsel entdeckt. Der Jumrud entkam sogleich; die anderen vier Schiffe leisteten keinen Widerstand und hielten die japanische Flotte über der russischen. Admiral Nebogatow ließ ein Boot herab und kam an die Längsseite des japanischen Panzerkreuzers Mima, wo er sich in aller Form ergab.

Petersburg, 2. Juni. Zum Kommandeur des Geschwaders im Stillen Ozean wurde Kontreadmiral Polinski als 2. ernannt.

Petersburg, 2. Juni. (Petersb. Tel.-Ag.) Der Marinestab theilt mit, daß Admiral Siffelersham laut Aussage der Offiziere des Panzerkreuzers „Mikasa“, die sich auf dem Torpedoboot Bravy retteten, schon auf der Mikasa vertrieben sei.

Petersburg, 2. Juni. Der Kommandant des Kreuzers „Jumrud“, Ferien, richtete von St. Olavhafen unter dem 1. Juni 9 Uhr 55 Min. Abends folgendes Telegramm an den Jaren: Das Geschwader des Admirals Roschdestwensky näherte sich am 27. Mai der Insel Tschushima, wo es auf die vollständig versammelte feindliche Flotte stieß, und eröffnete den Kampf um 1.20 Uhr Nachmittags. Von Beginn der Schlacht an konzentrierte der Feind sein Feuer auf die Schiffe Anjäs-Schurorow und Mikasa. Vor Einbruch der Dunkelheit waren Mikasa, Imperator Alexander III. und Borodino zum Sinken gebracht. Anjäs-Schurorow, Kamtschaka und Ural waren schwer beschädigt und kamen außer Sicht. Der Oberbefehl ging darauf auf den Admiral Nebogatow über. Nach Einbruch der Dunkelheit gingen die Panzerkreuzer Imperator Nikolai I., Orel, Admiral Utschakow, Siffelersham, Nawaia, Admiral Radimow und mein Kreuzer Jumrud, der die Aufgabe hatte, Befehle von den Panzerkreuzern zu überbringen, dem Admiral folgend nach Nordosten vor. Die anderen Kreuzer, die sich von dem Geschwader getrennt hatten, kamen bald außer Sicht. Die Panzerdivision, die mit 14 Knoten Geschwindigkeit fuhr, wurde wiederholt von japanischen Torpedobooten angegriffen. Der Angriff richtete sich gegen die an den Enden der Reihe fahrenden

Schiffe. Bei Tagesanbruch wurde festgestellt, daß die Division noch aus den Panzerkreuzern Imperator Nikolai I., Orel, Generaladmiral Apraxin und dem Admiral Sjenjabin bestand. Bei Sonnenaufgang am 28. Mai wurde am Horizont wieder der Rauch der feindlichen Flotte entdeckt. Ich signalisierte dies dem Admiral, der darauf die Geschwindigkeit steigerte. Admiral Sjenjabin und Generaladmiral Apraxin begannen merklich zurückzubleiben. Gegen 10 Uhr erschien zuerst links, dann rechts die japanische Flotte. Als ich mich von dem Geschwader abgeschnitten und der Möglichkeit beraubt sah, mich ihm wieder anzuschließen, entschloß ich mich, nach Wladimirof durchzudringen. Ich gab Vollmacht, um der Verfolgung, welche feindliche Schiffe bereits begonnen hatten, zu entgehen. Da ich damit rechnen mußte, auf feindliche Kreuzer zu stoßen, wenn ich den Kurs nach Wladimirof änderte, und da es mir dazu an Zeit und Kohlen fehlte, nahm ich den Kurs auf die Wladimirbucht, wo ich in der Nacht vom 29. zum 30. Mai ankam. Am Eingang der Bucht gerieth der Kreuzer Nachts 1½ Uhr in der Finsternis seiner ganzen Länge nach auf eine Sandbank. Da ich nur noch 10 Tonnen Kohle hatte, und keine Möglichkeit sah, den Kreuzer loszubringen, ließ ich die Mannschaft an Land gehen und sprengte den Kreuzer in die Luft, damit er den Feinden nicht in die Hände fiel. Beinh Mann des Kreuzers waren in der Schlacht verwundet worden. Die Offiziere und die übrigen Mannschaften sind wohlbehalten.

Bericht des Torpedobootes „Bravy“.

Der Kommandant des Torpedobootes „Bravy“, Leutnant Durnow, richtete gestern ab Wladimirof ein Telegramm an den Großfürsten Alexei: Ich bin glücklich in Wladimirof am 30. Mai eingetroffen, nachdem ich am 27. Mai, 9 Uhr Abends, von dem Geschwader getrennt worden war. Ich sah zu dieser Zeit alle Panzerkreuzer, außer Mikasa und einem anderen vom Top des Anjäs-Schurorow, in Schlachtlage in guter Kellinie fahren. Während des Kampfes um 2½ Uhr Nachmittags rettete ich 175 Mann an Offizieren und Mannschaften, die von der Mikasa hinab ins Wasser gestürzt waren. Gegen 4 Uhr Nachmittags, als ich einem scharfen Kreuzfeuer ausgesetzt war, durchschlug ein feindliches Geschütz die Brücke und die Kesselbedachung des Bravy; es plagte und riß zwei Kesselbuge fort, durchbohrte die Hauptdampfrohre und nahm den Kessel mit fort. 9 Mann wurden dabei getötet, 4 und ein Leutnant wurden leicht verwundet. Die Japaner verhinderten mich, schnell weiter zu fahren und dem Geschwader zu folgen, das seinen Kurs auf Wladimirof fortsetzte. Ich fuhr deshalb allein weiter und stürzte die Küste Japans entlang, um aus dem Wirkungsbereich der japanischen Torpedobooten zu kommen; ich sah ihrer mehr als fünfzehn von einem Angriff zurückfahren. Um den Bravy weniger sichtbar zu machen, nahm ich den Mast herab und ließ am Tage die Schornsteine weiß anstreichen. In der Nacht des 29. Mai plagte die Röhre des dritten Kessels. Ich konnte nur noch fünf Meilen fahren und verfeuerte, da Kohlen fehlten, alle hölzernen Theile des Schiffes. Am 30. Mai ließ ich den Großmast aufrichten und trat in Verbindung mit Wladimirof.

Tokio, 2. Juni. (Reuter.) Die japanischen Verluste in der Seeschlacht in der Tschushimastraße betragen 113 Getödete und 624 verwundete Offiziere und Mannschaften. Die Vervollständigung und Nachprüfung der Liste ergibt, daß die Verluste geringer sind, als ursprünglich angenommen wurde.

Petersburg, 2. Juni. (Petersb. Tel.-Ag.) Das im Auslande verbreitete Gerücht, der Kaiser sei ermordet worden, ist gänzlich unbegründet.

Das Attentat auf den König von Spanien.

Paris, 2. Juni. Mit besonderer Schärfe wird die unglaubliche Fahrlässigkeit der Polizei verurtheilt, die obson gewarnt und über die Anwesenheit der anarchoistischen Mordmörder unterrichtet, nicht umfassende Vorkehrungsmaßregeln zum Schutze der Sicherheit des Königs getroffen hat. Präsident Loubet hat eine Untersuchung einleiten lassen, die eventuell eine strenge Bestrafung derjenigen Beamten nach sich ziehen wird, die sich nach dieser Richtung hin schuldig gemacht haben. (H. Journ.)

Paris, 2. Juni. Die beim Bombenattentat Verletzten sind Carlier, Redakteur der stenographischen Kammerberichte, 2 ganz junge Mädchen, die an den Beinen verwundet wurden, ferner der Fleischer Lucien, der eine schwere Verletzung davon trug, ebenso ein Kutscher und zwei Polizisten.

Paris, 2. Juni. Trotz der Discretion, welche der Untersuchungsrichter Rebret beobachtet, heißt es, daß jetzt bereits die Gerichtsbehörde den Urheber des Attentats kennt. Der Schuldige soll ein Spanier namens Monca im Alter von 25–30 Jahren sein. Seine Anwesenheit in Paris war seit 8 Tagen der Polizei signalisiert. Er war Mitglied einer anarchoistischen Bande, deren übrige Mitglieder verhaftet wurden. Er selbst war trotz eifriger Nachforschungen nicht auffindbar, obgleich ein komplizierter Signalement gegeben hatte. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurde auch der Anwalt Malago verhaftet, der sich schon immer mit der anarchoistischen Bewegung in Spanien beschäftigt hat und Kenntniß von dem geplanten Attentat haben mußte. Malago wurde alsbald einem längeren Verhör unterzogen.

Paris, 2. Juni. Es bestätigt sich, daß eine zweite Bombe auf dem Wege gefunden wurde, die das Gefolge des spanischen Königs nahm, die aber nicht explodirte. Die Füllung war dieselbe wie bei der explodirten. Der König ist heiterer Stimmung und äußerte, er habe gestern die Feuerwerke erhalten ohne im Kratze gewesen zu sein.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniß der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 3. Juni 1905 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort voransbestellt werden können.

Jahrbücher, Preussische. Band 116. Berlin 1904.
Herders Konversations-Lexikon. Band 4. (H. his Kommandanten.) Freiburg i. B. 1905. Geschenkt von Professor Dr. Liesegang.
Cathrein, V., Moralphilosophie. Bd. 1 und 2. Aufl. 4. Freiburg i. B. 1904.
Falckenberg, Geschichte der neueren Philosophie. Aufl. 5. Leipzig 1905.
Heubach, A., Geschichte des deutschen Bildungswesens. Band 1. Berlin 1905.
Heringer, Joh., Elternabende. Ihre Bedeutung für Schule und Haus. Wiesbaden, Otto Neimeier, 1905.

Grüner, J., Das Schulwesen des Netzedistrikts zur Zeit Friedrichs des Großen (1772–86). Breslau 1904.
Philippi, Adolf, Die Blüthe der Malerei in Holland. Leipzig 1901.
Hirn, G., Der Ursprung der Kunst. Leipzig 1904.
Bericht d. Konservators d. Kunstdenkmäler i. Regierungsbezirk Cassel über seine Thätigkeit von 1902–1904. Cassel 1904. Geschenkt von Prof. Dr. Liesegang.
Ritterling, E., Das frühromische Lager bei Hofheim i. T. Wiesbaden 1905. Geschenkt von Herrn Bibliothekar Dr. Zedler.
Häuser, Ch., Das Forum Romanum. Seine Geschichte und seine Denkmäler. Rom 1904.
Rundschau. Sammlung gerichtlicher Entscheidungen a. d. Bezirk d. Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. Jahrg. 1891 bis 1895.
Windscheid, B., Gesammelte Reden und Abhandlungen. Leipzig 1904.
Blätter, Gemeinnützige f. Hessen und Nassau. Jahrg. 5 und 6. Frankfurt a. M. 1903 und 1904.
Oncken, August, Geschichte der Nationalökonomie. Band 1. Leipzig 1902.
Gumpowicz, L., Geschichte d. Staatstheorien. Innsbruck 1905.
Heffnerich, Karl, Geld und Banken. Band 1. Leipzig 1903.
Sieveking, H., Auswärtige Handelspolitik. Leipzig 1903.
Busch, W., Das deutsche große Hauptquartier und die Bekämpfung von Paris 1870–71. Stuttgart 1905.
Mannhardt, W., Die Pandämonen. Beitrag zur germanischen Sittenkunde. Berlin 1898. Gesch. v. Frau Ph. Abegg.
Halke, H., Einleitung in das Studium d. Numismatik. Berl. 1903.
Richter, W., Die Sklaverei im griechischen Alterthum. Hildesheim. Breslau 1886.
Döbner, R., Studien zur Hildesheimischen Geschichte. Hildesheim 1902.
Hartmeyer, Hans, Der Weinhandel im Gebiete der Hanse im Mittelalter. Jena 1905.
Urkundenbuch der Reichstadt Frankfurt. Neu bearbeitet von F. Lau. Band 2. 1314–1340. Frankfurt a. M. 1905.
Richter, W., Geschichte der Stadt Paderborn. Band 1. Paderborn 1899.
Odenwald-Buch. Heimatkunde des Odenwaldes und seiner weiteren Umgebung. Stuttgart 1905.
Haushaltungspläne der Stadt Wiesbaden 1903–1905.
Oppenheimer, Felix, Freiherr v., Englischer Imperialismus. Wien 1905.
Wittschewsky, Vol., Russlands Handels-, Zoll- und Industriepolitik. Berlin 1905.
Kraemer, Russland in Asien. Bd. I. Berlin 1905.
Jordan, H., Topographie der Stadt Rom im Alterthum. Band 1 Abt. 2. Berlin 1885.
Schanz, Moritz, Nordafrika u. Marokko. Halle a. S. 1905.
Petersmanns Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt. Band 60. Gotha 1904.
Hagen, A. v., Auf Wildpfaden in Amerika und Asien. Wiesbaden, Moritz u. Münzel, 1905.
Behrens, Grundlagen u. Entwicklung der regelmäßigen deutschen Schifffahrt nach Südamerika. Halle a. S. 1905.
Focke, Rud., Chodowiecki u. Lichtenberg. Leipzig 1901.
Lorinser, Franz, Aus meinem Leben. Wahrheit u. keine Dichtung. Bd. 1 u. 2. Regensburg 1891.
Stevenson, R. A. M., Velazquez. München 1904.
Berger, Karl, Schiller. Sein Leben und seine Werke. Band 1. München 1905.
Goethe-Briefe. Herausg. von Ph. Stein. Bd. 6. Berlin 1905.
Puttitz, Gustav zu, Mein Heim. Erinnerungen aus Kindheit und Jugend. Berlin 1885.
Freitner A., Jos. Lauff. Wien 1904.
Krupp, Fried. Albert, Und sein Werk. Braunschweig 1904.
Donatus, A., Commentum Terenti. Rec. P. Wiessner. Vol. 1 u. 2. Lips. 1905.
Aristoteles, Commentaria graeca. Vol. 18 tom 1–3 u. Vol. 22 tom 1–3. Berl. 1885–1904.
Zeitschrift d. Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Band 58. Leipzig 1904.
Sell, Karl, Die Religion unserer Klassiker. (Lessing, Herder, Schiller, Goethe). Tübingen 1904.
Struensee, G. v., Arnstein. Bd. 1–3. Breslau 1868.
Frey, Jakob, Neue Schweizerbilder. Bern 1877.
Stern, Adolf, Jerusalem. Epische Dichtung. Leipzig 1858.
Anzengruber, L., Werke. Band 9 u. 10. Stuttgart 1898.
Ernst, Otto, Asmus Sempers Jugendland. Der Roman einer Kindheit. 11.–15. Tausend. Leipzig 1905.
Schiller, Wilhelm Tell. Mit 50 Abbildungen nach Gemälden u. Studien von Ernst Stükelberg. Bielefeld 1905.
Hammerling, Rob., Werke. Volksausgabe. Bd. 1 u. 2. Hamburg 1904.
Goethe, Werke (Sophtenausgabe). Abt. 1 Bd. 31. Weimar 1904.
Revue des Deux Mondes. Ann. 75 péri 5. Paris 1905.
Sachetti, F., Le novelle. Mil. 1888. Gesch. von Frau Phil. Abegg.
Schüller, Werner Jos., Ausführliches Lehrbuch d. Arithmetik u. Algebra. Ausg. 2. Leipzig 1897. Geschenkt von Frau Phil. Abegg.
Lüroth, J., Vorlesungen über numerisches Rechnen. Leipzig 1905. Aus dem Vermächtnis des Herrn Oberleutnant Ad. Schepp.
Roth, Georg, Die europäischen Laubmoose, beschrieben u. gezeichnet. Band 1 u. 2. Leipzig 1905.
Walther, Joh., Vorschule der Geologie. Eine gemeinverständliche Einführung. Jena 1905.
Archiv für die gesammte Physiologie (Pflüger) Band 105. Bonn 1904.
Zeitschrift f. Hygiene u. Infektionskrankheiten Band 48. Leipzig 1904.
Centralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde u. Infektionskrankheiten. Abt. 2. Band 13. Jena 1904.
Zeitschrift f. klinische Medizin. Band 54 u. 55. Berlin 1904.
Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 60. Berlin 1904.

Zurückgesetzte

Knaben-Anzüge

(Jackenfagon für 8—12 Jahre)

Mk. 10 per Stück.

Jünglings-Anzüge

in nur guten dauerhaften Stoffen,

Mk. 12 per Stück.

Jean Martin, Langgasse 47,

nahe der Webergasse.

Erstes u. Ältestes Spezialgeschäft für elegante Herren- und Knaben-Garderoben. 2444

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhörschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar. per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 25. bis 31. Mai 1905.

Wiederkäuung	Seitens aufgetrieben	Qualität	Preis	von — bis	Bemerkung
Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	
Ochsen	100	I.	50 kg	74 — 78	
Kühe	124	II.	68 — 72		
Schweine	1169	I.	1 kg	1 24 — 1 34	
Wachschaff	802	II.	66 — 72		
Wachschaff	204	I.	1 kg	1 20 — 1 30	
		II.	60 — 65		

Wiesbaden, den 31. Mai 1905.

Städtische Schlachtthier-Verwaltung.

Bekanntmachung

Samstag, den 3. d. M., Nachmittags 5 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung:

Vertikows, Kleiderchränke, Divans, Tische, Nähmaschine, Nähtische, Geldschrank, Fruchtstühle, 1 Stuhl mit Messer u. Gabel, Zimmerteppiche, Servietische, Schreibtische, Bücherständer, vollst. Betten, Spiegel, Waschkommoden, Kommoden, Gypsfiguren, Etageren, Flurtoiletten, weiße Felle, Pianinos, 1 Zinkbadewanne, Gasbadeöfen, Trümmerschrank, Büffets, Bücherschränke, Glaschränke, 1 Ladeuhse, 1 Ladeuhse, 1 Ladeuhse, 1 vergold. Damenuhr, 1 Brosche, 1 Damenring, Standuhren, Tafelaufsätze, Stühle, Ausziehtische, Gasluster, Blumenständer, Herrenkleiderstoffe, Salonische, Spiegelschränke, Vogenlampen, Zimmerheizgasöfen, Hirschschänke, Marmorwaschtische, 1 Ladeneinrichtung, Cigarren, Bärken, eingem. Obst, Stearinkerzen, Kaffee, Schwämme, Putztücher, Reis, Weineffig, Speisefarbstoffen, 1 Handfarren, 1 Dezimalwaage, Tabak, 1 Garnitur (Sofa und 4 Sessel) u. dgl. m. 2481

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Samstag, den 3. Juni cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

1 vollst. Bett, 1 Spiegel, 3 Vertikows, 1 Garnitur best. in Sopha und 6 Stühlen, 1 Nähmaschine, 1 Kassenschrank, 1 Waarenschrank, 1 Schrank, Einrichtung, 16 Bände Meyers Conv.-Lexikon u. A. m. öffentlich meistbietend zwangsweise.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

2480

Vorstraße 14.

Bekanntmachung

Die diesjährige **Grasnehmung** aus den Gemeindefeldwegen zc. wird am Samstag, den 3. Juni 1905, Mittags 12 Uhr, im hiesigen Rathausaal öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 2. Juni 1905.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

Eine Qual

sind alle Hautunreinheiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finnen, Flechten, Bläschen, Hautrötze, Gesichtspusteln zc. Daher gebrauche man nur **Stechenpferd**.

Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Raden, mit Schutzmarke: Stechenpferd, à St. 50 Pf. bei: Ernst Kordt, G. Portgehl, Otto Schaubua, Otto Siebert, Drogerie Otto Villo, Drogerie Meubus, Tannstraße 25, Robert Sauter, C. W. Voiths, 577

Sung!

Gelegenheitskauf.

Ca. 300 Herren-Anzüge, ca. 200 Jünglings-Anzüge, nur moderne Sachen, Hosen und Westen, einzelne Hosen, Saccos, 2459

Sämtliche Anzüge sind nur aus Wollstoffen und von den ersten und besten inländischen Firmen angefertigt.

Früherer Preis 30, 35, 40, 45 Mk., jetzt 15, 18, 20, 25 Mk.

Ansehen gestattet ohne Kaufzwang.

Belle

Verkaufsräume.

30 Schwalbaderstr. 30.

1. Stock (Erdgeschoss).

Verkäuferin

oder ein Fräulein, welches sich dafür eignet, gesucht. Etwaung dauernd. 2447

Kreise in der Exped. d. Bl.

2 Reservoirs,

2,00 m lang, 2,10 m breit, 1,05 m hoch, in sehr gutem Zustande, billig abgegeben. 2464

Georg Jäger,

Alt-Eisen, Metalle und Holzprodukte, Schwalbaderstr. 27.

Telephon 403.

Bitronen,

Auswahlware, von 3 bis 4 Pf., per Duzend 30 Pf. u. 40 Pf. bei **J. Hornung & Co.,** Salmstraße 3. 1633

Sie essen

u. trinken gut

in meinen Weinstuben

Liebfrauenplatz 12

am Dom. 327

Franz Kirsch,

Weinhandlung, Mainz.

3. herrschaftliche Wohnungen,

best. aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubehö, mit Veranden, Zentralheiz., elektr. Licht und all. sonstigen Komfort, in eleg. mod. Ausst. u. bei **H. Müller, Kaiser Friedrich-Ring 39.** 2446

Villa,

ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, Hochparterre, u. schönem Garten, 6 bis 7 Räume, gefasstes Speisezim., Ktzer, Veranda, belle Conterr., Räume und reichl. Zubehö zu vermieten. Anzulegen von 11 bis 4 Uhr 750

Theodorstraße 1a.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Luisenplatzes



Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 28. Mai bis 3. Juni 1905

Serie I:

Land und Leute von Argentinien.

Serie II:

II. Reise durch das malerische Steiermark.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf.



Kochkiste Hausfreund

SYSTEM LINDBER.

Ausser 15% Feuerung

wesentliche Ersparnis an

Töpfen, Arbeit, Zeit etc.

Also **Geld.**

Bequeme Speisenzubereitung

Die Speisen sind wohlgeschmeckend,

nährhaltig u. bekömmlicher, als

auf dem Herd gekochte,

keine Familie ohne Hausfreund!

Alleinverkauf: 2468

Kneipp-Haus, Rheinstraße

Ein gut erh. Kinderliegewagen

für 10 Mk. zu verk. 2479

Adolfstraße 15, 1.

Perstrasse 22, im 2. Bd., großes

2 Zimmer u. Küche zu verm. zu

ertr. 3. St. r. 2477

Fuhrknecht gesucht 2473

Währstraße 37.

Modes.

Tücht. selbst. 1. und 2. K. beiderseits f. f. und mittl. Genre per 1. Sept. oder früher gesucht. Offerten u. A. U. 2465 a. d. Frh. d. Bl. 2465

Tücht. Haus-Adamen zum sofortigen Eintritt gel. 2464

Moritzstraße 9, d. Steib., (schöne beide Kamf. an ruhige anst. Person zu verm. 2461

Großer Laden zum 1. Okt. zu vermieten Rönneberg 30, im Laden. 2350

Junges, williges

Alcinmädchen 2471

(Kinderlieb) auf gl. ge. 2471

Mädchen für dauernd ge- 2466

sucht 2466

Arbeits. 8. Frontip.

Saub. Mädchen 2470

(14—16 J.), für nachmittags zu Kindern gerucht 2470

Schornsteinstraße 12, 2. r.



la. Pferdefleisch

empfehle

Neue Pferdemeierei

lebt nur Mehrgasse 6.

Telefon 3244. Telefon 3244.

Gleichzeitig bringe mein Fleischhand in empfehlende Erinnerung.

Täglich warmes Essen zu jeder Tageszeit. 2433

Sauerkraut mit Kartoffeln ganze Portion 25 Pf.

Hasenbraten " " " 30 "

Rindfleisch " " " 40 "

Am Sonntag, den 4. Juni:

Ausflug

der Tanzschüler des Herrn A. Ramin nach Saalbau

„Germania“, Blatterstr. 100. Delfeldt:

Große humorist. Unterhaltung mit Tanz.

Tanz frei! Tanz frei! 2458

Es ladet höflichst ein

J. Kempnich

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 3. Juni 1905.

50. Vorstellung 14. Vorstellung. Abonnement A.

Maria Stuart.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Nebus.

„Maria Stuart“ vom Stadttheater in Wien als Gast.

Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 1/4 Uhr.

Sonntag, den 4. Juni 1905.

142. Vorstellung. Bei aufgegebenem Abonnement

Oberon.

Große romantische Fern-Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamiger

Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtextentwurf: Georg von Hölten. Melodramatische Ergänzung: Josef

Schlar. Texte: Josef Vaut.

Anfang 7 Uhr. — Erb die Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.

Samstag, den 3. Juni 1905.

Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Juni 1905,

Abends 7 Uhr:

Die große Hüll.

Ausführung in 3 Akten von Gustav Schramel.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 5. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Walhalla-Theater.

Freitag, den 2. Juni 1905, Abends 8 Uhr:

Gastspiel des Berliner Central-Theaters (Direktion: Josef Frenzenz).

Novität!

Die Jungheirat.

Operette in 3 Akten von Julius Bauer. Musik von Franz Lehár.

Regie: Emil Albes. Dirigent: Kapellmeister Arthur Peiser.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 3. Juni, zum 3. Mal: „Die Jungheirat“.

Konzerthaus zu den „Drei Königen“.

Wiesbaden, Moritzstraße 26. Jahrbuch: Konrad Reinlein Tägl.

Konzert des Damen Blas- und Streichorchesters

„Victoria“. Direktion: D. Wachs. 7 Damen & Herren.

Anfang an Wochentagen 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr. Sonntags

von 11 1/2—1 1/4 Uhr: Fröhshoppen-Konzert.

Aufgepaßt!!!

Die Schlierseer Gesellschaft

Rudie Bauer

Deutscher Hof, Goldgasse 2.

Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm. 2469

Die Direktion.

Operngläser, in jeder Preislage.

Optische Werkstatt

C. Rohn (Inh. C. Krieger), Langgass. 5.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 7. Juni er., nachmittags, soll die **Grabsungung** von den Gräberfeldern des alten Friedhofes an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Hauptportale.

Wiesbaden, den 2. Juni 1905.

2449 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit, unter Bezugnahme auf die Polizeiverordnung über die Errichtung von **Sauggas-Kraftanlagen** — vom 10. Oktober 1904 — darauf hingewiesen, daß für Anlagen genannter Art besondere Vorschriften bestehen.

Interessenten, welche die Beschaffung einer Sauggasanlage beabsichtigen, muß daher empfohlen werden, sich zur Vermeidung von Kosten und Unannehmlichkeiten vorher genau hierüber zu unterrichten.

Dies geschieht am besten durch eine Rücksprache mit dem zuständigen **Gewerbeinspektor**.

Wiesbaden, den 25. Mai 1905.

2336 Der Polizei-Präsident v. Schend.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Die gärtnerische Ausschmückung des Kurhauses zu dem Rosenfest am Samstag, den 17. Juni, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Hiesige Gärtnerei-Firmen, welche sich an der Bewerbung zu beteiligen beabsichtigen, wollen Offerten mit Preisangabe unter Beifügung einer Skizze bis **Mittwoch, den 7. Juni, Vormittags 12 Uhr**, an die unterzeichnete Verwaltung einreichen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1905.

Städtische Kur-Verwaltung

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 3. Juni 1905.

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

Morgens 7 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. d. v. VORT.
1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“.
2. Ouvertüre zu „Fäust“.
3. Konzert-Arie.
4. La Vague, Walzer.
5. Ein Albumblatt.
6. Musikalische Tänze, Potpourri.
7. Festival-Quadrille.

Sappé.
Neswada.
Métro.
Wagner.
Schreiner.
Joh. Strauss.

Abonnements - Konzert

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouvertüre zu „Turandot“.
2. Diane Chaperesse.
3. Fantasia zu „Cavalleria rusticana“.
4. Fackeltanz, Es-dur.
5. Burgunder Tropfen, Walzer.
6. Ouvertüre zu „Oberon“.
7. Largo.
Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
8. Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachts-traum“.

F. Lachner.
C. Chénier.
P. Mascagni.
M. Moszkowski.
C. Morena.
C.M. von Weber.
G. F. Handel.
F. Mendelssohn.

Samstag, den 3. Juni 1905. Abends 8 Uhr:

Grosses

Vokal- und Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung des

Wiesbadener Männergesang-Vereins

und unter Leitung und solistischer Mitwirkung des königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstädt.

Orchesterleitung des Klavier-Vortrags: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

PROGRAMM.

1. Ouvertüre zu „Rienzi, der letzte der Tribunen“.
2. Männerchor: „Durch Kampf zu Fried“, mit Orchesterbegleitung.
3. Männerchöre: a) Werners Lied aus Welschland.
b) Der sonnige Sonntag am Rhein.
4. Konzert für Klavier mit Orchester, B-moll, op. 23.

R. Wagner.
E. H. Seyffardt.
J. Herbeck.
J. Oertling.
P. Tschakowsky.

Herr Professor Mannstädt.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni

5. Männerchor: Sturmwarnung.
6. Largo, Flöten- und Streichquartett.
7. Männerchöre: a) Minnelied.
b) Zwiesgespräch.
8. Männerchöre: a) Prinz Eugen.
b) Dankgebet aus den niederländischen Volksliedern, gesetzt für Männerchor mit Orchester, von E. Kremser.

M. Neumann.
J. Haydn.
de la Hala.
E. Kremser.

Eintrittspreise:

I. numerierter Platz 2 Mk.; II. numerierter Platz 1.50 Mk.
Mittelgalerie numerierter Platz 1.50 Mk. Galerie rechts und links numerierter Platz 1 Mk.

Kartenverkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse. Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Cabaret

Wiesbaden. Stiftstrasse 16.
Art. Leitung: Emil Nothmann u. Alex Adolf.
Musik. Leitung: Rohmann-Webau.

vom 1. — 8. Juni:

Die Mutter, ferner Der Zwillingvater

zusammen mit Cabaretvorträge.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen.

Vorzugskarten an Wochentagen auf 1 und 2. Platz gültig.

Vorverkauf bei: August Engel, Taunusstrasse, Ludwig Engel, Reichenberg, Wilhelmstrasse 46, Carl Cassel, Kirch-gasse 40 u. Marktstr. 10, R. Seidel, Wilhelmstrasse 50 und Wellstr. 27, G. Meyer, Langgasse 26. Beginn im Cabaret Abends 8.30 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 4. Juni. — Graub.

Evangelische Kirche.

Marktstr.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller, Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Defan Sidel. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck.

Kaiserswache: Herr Pfarrer Bismarck. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck aus Berlin. Vorsitzender der Jungfrauenvereine Deutschlands. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck.

Kaiserswache: Tausen u. Trauungen: Herr Pfarrer Bismarck. Begräbnisse: Herr Pfarrer Bismarck.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9. Das Beisammeln in Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Pfisters-Jungfrauen Verein. — Versammlung für Frauen.

Dienstag, den 6. Juni, Nachmittags 4—6 Uhr: Verein für Badler Frauen-Mission.

Jeden Mittwoch und Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

Neulirchengemeinde. — Anglik. Kirche. Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ringhausen. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.

Kaiserswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich. Begräbnisse: Herr Pfarrer Bismarck.

Begräbnisse im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Leiter: Herr Fr. Bismarck u. Dr. Fr. Schüller.

Sonntag Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntags-Verein). Dienstmädchen sind herzlich willkommen.

Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neulirchengemeinde.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchensorgs.

Donnerstag, Abends 6 Uhr: Vorbereitung für die Hefereimen.

Kapelle des Paulinensifts.

Sonntag: Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Der Jungfrauenverein nimmt an dem Vortrag des Herrn Pfarrers Bismarck im Vereinshaus, Platterstr. 2, am 6. Juni, teil.

Christliches Heim, Westendstr. 20, 1. Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr: Bibelstunden für Frauen und Mädchen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jünglinge (Bibelstunden).

Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Hinterstr. 1, 1. Et., kleiner Saal.

Sonntag Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr.

Montag, Abends 9 Uhr: Gesangstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung der Jugend-Abteilung.

Mittwoch, Monatsversammlung. Abends 8.30 Uhr: Vorstandssitzung.

Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Streicherchor.

Freitag, Abends 8.30 Uhr: Besonnenprobe und Turnen der Jugend-Abteilung.

Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelstr. 23.

Sonntag Vormitt. 9.30 Uhr: Beisammeln.

Mitkatholische Kirche, Schwalbacherstr. 7.

Sonntag, 4. Juni, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.

Ev. Gemeinde, Oranienstr. 54, hinterh. Part.

Sonntag, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. Thema: „Der Himmel“. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Predigt und Abendmahl. Abends 8.30 Uhr: Gottesdienstliche Versammlung in Dogheim, Karrenweg Nr. 11.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Vortrag: „Ist das Leben noch zeitgemäß?“ 9.0 Uhr: Männerchor.

Donnerstag, 9 Uhr: Gemischter Chor.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bleichstr. 3, 1. Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und Soldatenversammlung.

Montag, Abends 8.45 Uhr: Generalversammlung.

Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.

Mittwoch, Abends 9 Uhr, Bibelbesprechung der Jugend-Abteilung, Vorstandssitzung.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Besonnenprobe.

Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.

Sonntag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom Bianca Kreuz. Vereinslokal: Markstr. 13.

Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlungen.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury, Frankfurterstr. 3.

Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8: Matins and Choral Celebration & Sermon, 1: Evensong and Litany & Holy Days and Week-days: Daily, Celebration, followed by Matins, 8: Except Wed. and Fri., Matins & Litany 10.30: Celebration, 11: No service on ordinary Mondays.

Special Notice: No week-day Services this week.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Juni d. Js., Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Eltville die nachstehenden, zum Nachlasse des verstorbenen Gastwirts und Kohlenhändlers Peter Schipp dahier gehörigen Immobilien unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausgesetzt:

1. Stodbuch-Nr. 2696, Weinberg „Unterhanach“, 34,88 Rth. groß,
2. Stodbuch-Nr. 5421, 5422 und 4579, Weinberg „Bunken“, 63,00 Rth. groß,
3. Stodbuch-Nr. 4812, 4813, Wohngebäude mit Stallung, Hofraum und Garten, 26,92 Rth. groß, belegen an der Holzstraße, zwischen Wilhelm Offenstern und Ww. Wapellhan, für Landwirthe geeignet,
4. Stodbuch-Nr. 671, Wirtschaftsgelände „Zur Traube“ mit Hofraum, Stallung und Remise, 20,64 Rth. groß, belegen an der Wilhelmstraße, in der Nähe der Eisenbahn.

Eltville, den 27. Mai 1905.

992 Der Bürgermeister.

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof“.
Hente Abend 8 Uhr:
Grosses
Militär-Concert,
angeführt von der Kapelle des 21. Pionier-Batl.
aus Kastell, Kapellmeister Herr Lischke.
Morgen Samstag Abend:
Grosses Militär-Concert,
Entrée 10 Pf. à Person, wofür ein Programm.
2452

Feuerwehr-Jubiläum
in Hattenheim am 4. Juni 1905.
Abfahrt in Uniform 12⁴⁵ Uhr Rheinbahn.
Wiesbaden, den 2. Juni 1905. 2441
Die Branddirektion.

Hochheim a. M.
Gasthaus „Zum Mainzer-Hof“.
Bringe hiermit zur bevorstehenden Saison meine neuerrauten Gartenlokalitäten in empfehlender Erinnerung. Erfrische dich guten Wein, ebenso prima Lagerbier.
Küchensoll 1013
Wendelin Schmidt.

Krieger- und Militär-Kameradschaft
Kaiser Wilhelm II.
Samstag, den 3. ds. Mts. Abends 9 Uhr, Mitglieder-
versammlung im Vereinslokal „Friedrichshof“.
Tagesordnung:
1. Protokoll. 2. Ausnahmen. 3. Bericht über die Delegierten-
Versammlung. 4. Sommerfestlichkeiten. 5. Verschiedenes.
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
2436
Der Vorstand.

Marine-Verein Wiesbaden.
Sonntag, den 4. Juni er., nachmittags 3 Uhr 25, ab
Rheinbahnhof
Familien-Ausflug
nach Nied. Walluf (Restaurant Bürgermeier), wogu Mitglieder und
Freunde des Vereins höflich einladet.
2437
Der Vorstand.
NB. Auch R um 3 Uhr 20 Gelegenheit der Schiff ab Viebrich.

Nachlass-Versteigerung.
Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nach-
lasspflegers versteigere ich am Freitag, den 2. und
Samstag, den 3. Juni er., jeweils Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Ver-
steigerungssaale
7 Schwalbacherstr. 7

zum Nachlasse der + Frau Ph. Zimmermann, Inh.
der Firma J. Radhoff gehörigen Warenbestände, Geschäfts-
Einrichtung etc. als:
Ca. 400 Corsetts in allen Größen, darunter die
neuesten Jagons und die besten Fabrikate, Kinder-
corsetts, Corsettsstoffe, Gummi- u. Leinen- u. Blüschband,
Spigen, Corsettsätze, Corsetts- und Strumpfbandschlösser
u. Haken, 15 Dgd. Hygiea-Binden, hochfeine seidene
und wollene Unterröcke, ferner div. Geschäfts-Einrich-
tungsgegenstände als: 1 Ladenschrank mit Schiebefüren
und Realaufzug, Real, Ladentische, Ed-Étagère, Messing-
Kochtöpfe, 6 Corsettsbüsten, Nähmaschine, Copirpresse,
3-flamm. Gaslüster, Gaslyras, 3 Firmenschilder u. dgl. m.
sonstige div. Frauenkleider u. Leibwäsche, Tisch- und Bett-
wäsche, Damenuhr mit Kette etc.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Geschäfts-Einrichtungsgegenstände, Kleidungsstücke, Wäsche
etc. kommen Samstag, Vormittags 10 Uhr, zum Ausgebot.
Besichtigung am Tage der Versteigerung. 2448

Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstr. 7.

Bekanntmachung.
Am Samstag, den 3. Juni er., Mittags 12 Uhr,
versteigere ich zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:
1 Geldschrank und 1 Schreibmaschine.
Versammlung der Kaufliebhaber am Eingang des Westbahnhofs
dahier. 2467

Oetting, Gerichtsollzieher,
Rheinbahnstr. 2.

Freibank.
Samstag, morgens 7 Uhr, Aderwerthiges
Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), zweier Kühe (40 Pf.), zweier
Schweine (45 Pf.)
Wiederzuverkaufen (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter, Wirthen
und Kaffeehäuser) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
2466
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Conrad Tack & Co.

Deutschlands bedeutendste
Schuhwaren-Fabriken
BURG b. Magdbg.

Dauerhafte Fabrikate • hervorragend billige Preise

entsprechen dem Renommee unserer Weltfirma!

Hervorragend bewährt haben sich:

Herren-Schnürstiefel, kräftiges Wiedleder Mk. 6,70, 6,70,	4.50 4. M.	Herren-Schnallenstiefel, feinstes Boxcalf, elegante Strassenstiefel Mk. 14,50,	11.50 11. M.	Herren-Schnürstiefel, Boxhorse, sehr beliebt	8.50 8. M.
Herren-Schnallenstiefel, das denkbar Bequemste Mk. 9,80, 8,50,	5.90 5. M.	Herren-Zugstiefel, Ia. Spiegelleder, vorzügliche Uniformstiefel Mk. 9,50	8.30 8. M.	Herren-Schnürstiefel, echt Ziegenleder, braun, modern und preiswert	8.75 8. M.

**Farbige Schuhe und Stiefel in geschmackvoller
Zusammenstellung.**

Verkaufshaus Wiesbaden:

Marktstrasse

10.

2453

1500 Arbeiter und Beamte.



81 eigene Geschäfte.

Kölner Consum-Geschäft

Röderallee und Feldstr.-Ecke.

**Eröffnung Samstag, 3. Juni a. c.,
Mittags.**

Zugehörig zu den bestehenden Filialen und Verkaufsstellen am hiesigen Platze:

Schwalbacherstrasse 23, Wellritzstrasse 42, Karlstrasse 35, Ecke Riehlstrasse, und auswärts in Alzey, Biebrich, Bingen, Eltville, Mainz, Oppenheim, Worms u. s. w.

Geschäftsprinzip ist:

Zu den denkbar billigsten Preisen nur erstklassige Qualitäten zum Verkauf zu bringen. Nur durch Einkäufe im grössten Massstabe, direkten Import und enormen Umsatz in vorstehenden Geschäften ist es möglich, diese Vorteile zu bieten.

Waren-Preis-Auszug.

Gebrannte Kaffee's Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg. Dieselben haben sich durch billigen Preis und vorzügliche Qualität überall das weitgehendste Vertrauen ungezählter Consumenten erworben.

Zucker) prima egalten Würfelzucker Pfd. 26 Pf.
) prima gemahlenen Zucker Pfd. 25 Pf.
Thee letzter Ernte Pfd. 1.25, 1.50, 1.75, 2.— Mk.
Cacao, rein entölt, leicht löslich, Pfd. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 Mk.

Vanille-Blockschokolade, gar. rein, Pfd. 70 Pf.
Reis, gut kochend, Pfd. 12, 14, 17, 20 u. 24 Pf.
Suppengerste fein 18, mittel 14, grob Pfd. 12 Pf.
Grünkern gemahlen Pfd. 28, ganze Pfd. 27 Pf.
Haferflocken Pfd. 19, Hafergrütze Pfd. 20 Pf.
Knorr's Hafermehl 1 Pfd.-Pack 42, 1/2 Pfd.-Pack 22 Pf.

Knorr's Reismehl 1/2 Pfd.-Pack 22 Pf.
Linsen grosse 20, mittelgrosse 17, mittel Pfd. 13 Pf.
Geschälte Erbsen ganze 17, halbe Pfd. 13 Pf.
Rang. Bohnen Pfd. 14, Perlbohnen Pfd. 18 Pf.

Gemüse- und Suppennudeln, Sternchen, Alpha-
bete Pfd. 22 Pf.

Hausmachernudeln Pfd. 28, Maccaroni Pfd. 24 Pf.
Bestes) Weissbrod Laib 40 Pf.
Müllerbrod) Gemischtes Brod Laib 37 Pf.
) Schwarzbrod Laib 35 Pf.

Neue Ital. Kartoffeln Pfd. 8, Kumpf 60 Pfg.

Beste magnum-bonum-Kartoffeln Kumpf 27 Pf.

Kuchenmehle) Qualität III Pfd. 15 Pf.
sämtl. in 5 und 10 Pfd.) Qualität II Pfd. 17 Pf.

Säckchen vorrätig) Qualität I Pfd. 19 Pf.

Amerikanische Apfelfringe, feinste, Pfd. 36 Pf.

Mischobst I Pfd. 37, Mischobst II Pfd. 29 Pf.

Mischobst III Pfd. 23 Pf.

Bosnische Pflaumen Pfd. 14 Pf., französische
Pflaumen Pfd. 18 Pf.

Rübenkraut Pfd. 15 Pfd., gemischte Marmelade
Pfd. 20 Pf.

Apelgelee 24 Pf., Zwetschenlatwerg Pfd. 22 Pf.
Fst. Preiselbeeren m. 50% Zucker Pfd. 32 Pf.
Harth's Nussbutter, fst. Pflanzenfett, Pfd. 49 Pf.

Vitello-Margarine, ersetzt frische Naturbutter
Pfd. 75 Pf.

Schweineschmalz, garantiert rein, Pfd. 45 Pf.

Feinster Limburger Bergkäse im Stein 38 Pf.

Prima raffiniertes Petroleum Liter 14 Pf.

Salatöl, garantiert reines Sesamöl, Schoppen 32 Pf.

Rüböl, feinstes Speiseöl, Schoppen 25 Pf.

Schmierseife, dunkel, Pfd. 15, bei 5 Pfd. 14 Pf.

Schmierseife, hell, Pfd. 17, bei 5 Pfd. 16 Pf.

Kernseife,
garantiert rein, von höchstem Fettgehalt u. grösster
Waschkraft.

Ia. weiss Pfd. 23, bei 5 Pfd. 22 Pf.

Ia. hellgelb Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21 Pf.

Ia. dunkelgelb Pfd. 21, bei 5 Pfd. 20 Pf.

Steinkirzen in 1 Pfd.-Packeten à 6 od. 8 Stück,
Pack. 55 Pf.

Schwedisches Feuerzeug Packet 8, 10 Packete
75 Pf.

Jeder Stock
wird gratis auf
die passende
Höhe gerichtet.

Spazierstöcke. Renker, Langgasse 3.

Telephon
Amt I.
2201.

1674

Bekanntlich

hab ich beim Schluss der vorjähr. Saison infolge meines **Umzug-Ausverkaufs** meine sämtlichen **Damen-Stoffröcke** total ausverkauft.

Heute

finden Sie

deshalb nur ganz neue, tadellos flache Röcke vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in **schwarz, weiss, naturgrau und farbig**, vollkommen weit und modern gearbeitet.

Sehen Sie sich meine Ausstellung an.

Nachstehend einige Preise meiner Lustre-Röcke :	
Marke Betty , farbig Lustre mit Volant und 2 mal Tressenbesatz	1.40
• Blanka , farbig Lustre mit breit. Volant und 3 mal Entredeux	1.95
• Babette , farbig Lustre mit Volant, u. 3 mal Spitzen-Einsatz	2.95
• Brigitte , farbig Lustre m. breit. Volant u. 6 mal weissem Litzenbesatz	3.95
• Bertha , farbig Lustre, plissierter Volant mit Tressenbesatz	4.95

Graue Waschröcke à Mk. 1.60, 2.25, 3. etc.

Moirée, schwarz und farbig à Mk. 3. etc.

Waschröcke, schwarz-weiss gestreift, extra billig.

Besichtigen Sie meine Schaufenster und Lager.

Carl Claes,

Wiesbaden — Bahnhofstrasse 10.

8586

DAVID'S MIGNON- KAKAO

pr. Pfl. Mk. 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLÉ A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Besserung u. nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer,
München, 11.07.58
Pflanzengasse 2/II.

Trauringe



das Stück von Mark 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaren u. Optische Artikel.

+ Herren

trinken bei **Ausfluss, Blasen- u. Nierenleiden** mit Erfolg
„**Boldotee**“.

In Paketen à 1 Mk. nur echt in den Drogerien von
G. Bornsch, Rheinstr. 55,
Willy Grafe, Weber-
gasse und Otto Kille,
Königsstrasse. 908

Broschüre, Drell, Seegrass, alle Tapeziererartikel
empfehlen billig
A. Rüdellheimer,
Mannergasse 10. 4492

Frauen- Schönheit

erhält und erzielt man durch meine Gesicht- u. Behandlung, sämtliche Wunden, elektrische, kosmetische Schüluren, Nagelpflege nach ärgt. Vorschrift. Verkauf meiner berühmten **Schönheitsalbe Aphrodite**, welche die Haut erneuert und verjüngt. Consultation über Gesichtspflege wird kostenlos erteilt. Nur kurze Zeit hier. 1671
Frau C. Buchholz
aus Berlin,
Königsstr. 3, 1. Et.
Sprechst. 9-1, 3-6 Uhr.

Bohnenstangen
empfiehlt
L. Debus, Roosstr. 8. 2239

Wartturmfest.

Das Volksfest des Verschönerungsvereins am Wartturm findet bei günstiger Witterung

Sonntag, den 4. Juni d. J.,
nachmittags.

statt.
Freitag, den 2. Juni, nachmittags 4 Uhr, werden die **Plätze für Buden etc.** daselbst **versteigert.** Karussellbesitzer wollen sich an Herrn **Friedr. Berger sen., Mauer-gasse 21,** wenden. 1981

Kunst-Ausstellung

von
Mosaikarbeiten

nach antiken Mustern in **Renaissancestil** mit Blumen und Figuren eingelegt, sind in der
Taunusstrasse 57, (Oranien-Apothek), zur Besichtigung ausgestellt.

Der Aussteller ist zum 5. Mal mit der goldenen und silbernen Medaille und Diplomen ausgezeichnet worden. Angebote auf diese Kunstwerke werden bis zum 10. Juni entgegengenommen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Carl M. Posch,

Bildhauer und Kunstschreiner.

7167

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.



MARKE PFEILRING.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„**PFEILRING**“ **Lanolin-Cream**

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende März 1905:

87,000 Personen mit 714 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

259 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen:

193 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Mauerschuttheit dreijähriger Policen) eine der größten u. billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Heberische fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

3184

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter.

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344.

Strohhüte, Silzhüte, Mützen und Schirme

empfiehlt in jeder Preislage

Franz Schwerdtfeger,

12 Faulbrunnenstrasse 12, im Pfau.

8628

Wer die Strömungen und Bestrebungen unseres modernen Kunst- u. Geisteslebens in einem humoristisch-satirischen Zeitspiegel betrachten und verfolgen will, der lese jeden Montag die neueste Nummer der **Münchener**

JUGEND

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139)

gegründet 1843.

(Park-Hotel).

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal

Lezirkel, Theaterzeitung.

8699

Vorverkauf von Theaterbillets.



5 Mark und mehr 1216/256

per Tag.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts

zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache

und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu

Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung

tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit.

O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstr. 253

Ueberziehen.
Reparaturen.

Sonnenschirme. Renker, Langgasse 3.

Telephon
Amt I.
2201.

1637

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 129.

Samstag, den 3. Juni 1905.

20. Jahrgang.

Einheitlicher Teil

Ortsstatut über die Krankenversicherung.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 7. April 1905 werden folgende ortstatutarische Bestimmungen erlassen:

§ 1.

Gemäß § 2 des Krankenversicherungs-Gesetz 3 in der Fassung vom 26. Mai 1903 (Reichsgesetzblatt Seite 13 ff.) wird die durch § 1 begründete Versicherungspflicht erstreckt auf:

a) diejenigen in § 1 des genannten Reichsgesetzes bezeichneten Personen, deren Beschäftigung durch die Natur ihres Gegenstandes oder im voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist, sofern diese Beschäftigung mehr als 3 Tage gedauert hat, und zwar unter Zurückverlegung des Beginnes der Versicherungspflicht auf den Tag, an welchem die Beschäftigung begonnen hat;

b) auf selbstständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung und Verarbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausgewerbetreibende), und zwar auch für den Fall, daß sie die Roh- und Hilfsstoffe selbst beschaffen, und auch für die Zeit, während welcher sie vorübergehend für eigene Rechnung arbeiten;

c) die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten;

d) die in den Kommunalbetrieben und im Kommunaldienste Beschäftigten Personen, auf welche die Anwendung des § 1 des genannten Reichsgesetzes nicht schon durch anderweitige reichsgesetzliche Vorschriften erstreckt ist, mit Ausnahme jedoch derjenigen, welche neben dem städtischen Dienste noch in einem anderen Arbeitsverhältnisse stehen oder als selbstständige Unternehmer geschäftlich tätig sind.

Diejenigen unter a, c und d fallenden Personen, welche als Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker beschäftigt sind, sowie die unter b aufgeführten im Kommunaldienste beschäftigten Personen, soweit sie Beamte sind, unterliegen indes der Versicherungspflicht nur dann, wenn ihr Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 600 M. für den Arbeitstag, oder 2000 M. für das Jahr nicht übersteigt.

Die unter b fallenden Personen, welche einem Kommunalverbande gegenüber Anspruch auf Fortzahlung des Gehaltes oder Lohnes oder auf eine den Bestimmungen des § 6 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechende Unterstützung mindestens für 13 Wochen nach der Erkrankung oder bei Fortdauer der Erkrankung für weitere 13 Wochen Anspruch auf diese Unterstützung oder auf Gehalt, Pension, Wartegeld oder ähnliche Bezüge mindestens im 1/4fachen Betrage des Krankengeldes haben, sind von der Versicherungspflicht ausgenommen.

§ 2.

Die Vorschriften des § 49 Abs. 1—3, § 51 Abs. 1, § 52 Abs. 1 des genannten Gesetzes finden auch auf die Arbeitgeber der in § 1 unter a bezeichneten Personen Anwendung.

§ 3.

Es gelten ferner die in § 49 Abs. 1—3 und § 51 Abs. 1 gegebenen Bestimmungen auch für die Arbeitsverhältnisse zwischen Hausgewerbetreibenden und ihren Arbeitgebern. Hiernach besteht die in § 49 Abs. 1—3 begründete Meldepflicht für alle Arbeitgeber auch dann, wenn derselbe Hausgewerbetreibende von mehreren Arbeitgebern zugleich beschäftigt wird.

Die Beiträge für die Hausgewerbetreibenden sind von demjenigen Arbeitgeber einzuzahlen und zu einem Drittel zu tragen, für welchen der Versicherte ausschließlich oder, falls er von mehreren Arbeitgebern zugleich beschäftigt war, nach dem verdienten Wochenlohn in der Hauptwoche beschäftigt war. Für Bemessung der Beiträge und Unterhaltungen der Hausgewerbetreibenden ist der ordentliche Tagelohn maßgebend.

Für dieselben gilt gleichfalls die Bestimmung, daß Eintrittsgelder nur die Versicherten belasten.

§ 4.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten das Ortsstatut vom 3. Oktober 1885, die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht betreffend und dessen Nachträge vom 14. Mai 1886 und 28. November 1892 außer Geltung.

Wiesbaden, den 12. April 1905.

2214 (L. S.) Der Magistrat: v. Seil.

Genehmigt. Wiesbaden, den 9. Mai 1905.

(L. S.) Der Bezirksausschuß: ges. Rantel.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. Juni d. J. 8. vormittags 11 Uhr, soll in dem städtischen Ballenstallgebäude an der oberen Dogheimersstraße ein junger fetter Bull öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen Wiesengründe sind vom 2. Juni d. J. ab für die **Genabsfahrt** geöffnet.

Wiesbaden, den 20. Mai 1905.

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung.

Der Reichsloß von den bis 15. März 1905 einschließend bei dem städtischen Leihhaus, hier verfaßten und am 10., 11. und 12. April 1905 vertheilten Pfänder Nr. 236-30 27006 27089 27132 27162 27163 27164 27165 27382 27383 27384 27385 27386 27407 27408 27409 27410 27411 27412 27413 27414 27415 27416 27417 27418 27419 27420 27421 27422 27423 27424 27425 27426 27427 27428 27429 27430 27431 27432 27433 27434 27435 27436 27437 27438 27439 27440 27441 27442 27443 27444 27445 27446 27447 27448 27449 27450 27451 27452 27453 27454 27455 27456 27457 27458 27459 27460 27461 27462 27463 27464 27465 27466 27467 27468 27469 27470 27471 27472 27473 27474 27475 27476 27477 27478 27479 27480 27481 27482 27483 27484 27485 27486 27487 27488 27489 27490 27491 27492 27493 27494 27495 27496 27497 27498 27499 27500 27501 27502 27503 27504 27505 27506 27507 27508 27509 27510 27511 27512 27513 27514 27515 27516 27517 27518 27519 27520 27521 27522 27523 27524 27525 27526 27527 27528 27529 27530 27531 27532 27533 27534 27535 27536 27537 27538 27539 27540 27541 27542 27543 27544 27545 27546 27547 27548 27549 27550 27551 27552 27553 27554 27555 27556 27557 27558 27559 27560 27561 27562 27563 27564 27565 27566 27567 27568 27569 27570 27571 27572 27573 27574 27575 27576 27577 27578 27579 27580 27581 27582 27583 27584 27585 27586 27587 27588 27589 27590 27591 27592 27593 27594 27595 27596 27597 27598 27599 27600 27601 27602 27603 27604 27605 27606 27607 27608 27609 27610 27611 27612 27613 27614 27615 27616 27617 27618 27619 27620 27621 27622 27623 27624 27625 27626 27627 27628 27629 27630 27631 27632 27633 27634 27635 27636 27637 27638 27639 27640 27641 27642 27643 27644 27645 27646 27647 27648 27649 27650 27651 27652 27653 27654 27655 27656 27657 27658 27659 27660 27661 27662 27663 27664 27665 27666 27667 27668 27669 27670 27671 27672 27673 27674 27675 27676 27677 27678 27679 27680 27681 27682 27683 27684 27685 27686 27687 27688 27689 27690 27691 27692 27693 27694 27695 27696 27697 27698 27699 27700 27701 27702 27703 27704 27705 27706 27707 27708 27709 27710 27711 27712 27713 27714 27715 27716 27717 27718 27719 27720 27721 27722 27723 27724 27725 27726 27727 27728 27729 27730 27731 27732 27733 27734 27735 27736 27737 27738 27739 27740 27741 27742 27743 27744 27745 27746 27747 27748 27749 27750 27751 27752 27753 27754 27755 27756 27757 27758 27759 27760 27761 27762 27763 27764 27765 27766 27767 27768 27769 27770 27771 27772 27773 27774 27775 27776 27777 27778 27779 27780 27781 27782 27783 27784 27785 27786 27787 27788 27789 27790 27791 27792 27793 27794 27795 27796 27797 27798 27799 27800 27801 27802 27803 27804 27805 27806 27807 27808 27809 27810 27811 27812 27813 27814 27815 27816 27817 27818 27819 27820 27821 27822 27823 27824 27825 27826 27827 27828 27829 27830 27831 27832 27833 27834 27835 27836 27837 27838 27839 27840 27841 27842 27843 27844 27845 27846 27847 27848 27849 27850 27851 27852 27853 27854 27855 27856 27857 27858 27859 27860 27861 27862 27863 27864 27865 27866 27867 27868 27869 27870 27871 27872 27873 27874 27875 27876 27877 27878 27879 27880 27881 27882 27883 27884 27885 27886 27887 27888 27889 27890 27891 27892 27893 27894 27895 27896 27897 27898 27899 27900 27901 27902 27903 27904 27905 27906 27907 27908 27909 27910 27911 27912 27913 27914 27915 27916 27917 27918 27919 27920 27921 27922 27923 27924 27925 27926 27927 27928 27929 27930 27931 27932 27933 27934 27935 27936 27937 27938 27939 27940 27941 27942 27943 27944 27945 27946 27947 27948 27949 27950 27951 27952 27953 27954 27955 27956 27957 27958 27959 27960 27961 27962 27963 27964 27965 27966 27967 27968 27969 27970 27971 27972 27973 27974 27975 27976 27977 27978 27979 27980 27981 27982 27983 27984 27985 27986 27987 27988 27989 27990 27991 27992 27993 27994 27995 27996 27997 27998 27999 28000 28001 28002 28003 28004 28005 28006 28007 28008 28009 28010 28011 28012 28013 28014 28015 28016 28017 28018 28019 28020 28021 28022 28023 28024 28025 28026 28027 28028 28029 28030 28031 28032 28033 28034 28035 28036 28037 28038 28039 28040 28041 28042 28043 28044 28045 28046 28047 28048 28049 28050 28051 28052 28053 28054 28055 28056 28057 28058 28059 28060 28061 28062 28063 28064 28065 28066 28067 28068 28069 28070 28071 28072 28073 28074 28075 28076 28077 28078 28079 28080 28081 28082 28083 28084 28085 28086 28087 28088 28089 28090 28091 28092 28093 28094 28095 28096 28097 28098 28099 28100 28101 28102 28103 28104 28105 28106 28107 28108 28109 28110 28111 28112 28113 28114 28115 28116 28117 28118 28119 28120 28121 28122 28123 28124 28125 28126 28127 28128 28129 28130 28131 28132 28133 28134 28135 28136 28137 28138 28139 28140 28141 28142 28143 28144 28145 28146 28147 28148 28149 28150 28151 28152 28153 28154 28155 28156 28157 28158 28159 28160 28161 28162 28163 28164 28165 28166 28167 28168 28169 28170 28171 28172 28173 28174 28175 28176 28177 28178 28179 28180 28181 28182 28183 28184 28185 28186 28187 28188 28189 28190 28191 28192 28193 28194 28195 28196 28197 28198 28199 28200 28201 28202 28203 28204 28205 28206 28207 28208 28209 28210 28211 28212 28213 28214 28215 28216 28217 28218 28219 28220 28221 28222 28223 28224 28225 28226 28227 28228 28229 28230 28231 28232 28233 28234 28235 28236 28237 28238 28239 28240 28241 28242 28243 28244 28245 28246 28247 28248 28249 28250 28251 28252 28253 28254 28255 28256 28257 28258 28259 28260 28261 28262 28263 28264 28265 28266 28267 28268 28269 28270 28271 28272 28273 28274 28275 28276 28277 28278 28279 28280 28281 28282 28283 28284 28285 28286 28287 28288 28289 28290 28291 28292 28293 28294 28295 28296 28297 28298 28299 28300 28301 28302 28303 28304 28305 28306 28307 28308 28309 28310 28311 28312 28313 28314 28315 28316 28317 28318 28319 28320 28321 28322 28323 28324 28325 28326 28327 28328 28329 28330 28331 28332 28333 28334 28335 28336 28337 28338 28339 28340 28341 28342 28343 28344 28345 28346 28347 28348 28349 28350 28351 28352 28353 28354 28355 28356 28357 28358 28359 28360 28361 28362 28363 28364 28365 28366 28367 28368 28369 28370 28371 28372 28373 28374 28375 28376 28377 28378 28379 28380 28381 28382 28383 28384 28385 28386 28387 28388 28389 28390 28391 28392 28393 28394 28395 28396 28397 28398 28399 28400 28401 28402 28403 28404 28405 28406 28407 28408 28409 28410 28411 28412 28413 28414 28415 28416 28417 28418 28419 28420 28421 28422 28423 28424 28425 28426 28427 28428 28429 28430 28431 28432 28433 28434 28435 28436 28437 28438 28439 28440 28441 28442 28443 28444 28445 28446 28447 28448 28449 28450 28451 28452 28453 28454 28455 28456 28457 28458 28459 28460 28461 28462 28463 28464 28465 28466 28467 28468 28469 28470 28471 28472 28473 28474 28475 28476 28477 28478 28479 28480 28481 28482 28483 28484 28485 28486 28487 28488 28489 28490 28491 28492 28493 28494 28495 28496 28497 28498 28499 28500 28501 28502 28503 28504 28505 28506 28507 28508 28509 28510 28511 28512 28513 28514 28515 28516 28517 28518 28519 28520 28521 28522 28523 28524 28525 28526 28527 28528 28529 28530 28531 28532 28533 28534 28535 28536 28537 28538 28539 28540 28541 28542 28543 28544 28545 28546 28547 28548 28549 28550 28551 28552 28553 28554 28555 28556 28557 28558 28559 28560 28561 28562 28563 28564 28565 28566 28567 28568 28569 28570 28571 28572 28573 28574 28575 28576 28577 28578 28579 28580 28581 28582 28583 28584 28585 28586 28587 28588 28589 28590 28591 28592 28593 28594 28595 28596 28597 28598 28599 28600 28601 28602 28603 28604 28605 28606 28607 28608 28609 28610 28611 28612 28613 28614 28615 28616 28617 28618 28619 28620 28621 28622 28623 28624 28625 28626 28627 28628 28629 28630 28631 28632 28633 28634 28635 28636 28637 28638 28639 28640 28641 28642 28643 28644 28645 28646 28647 28648 28649 28650 28651 28652 28653 28654 28655 28656 28657 28658 28659 28660 28661 28662 28663 28664 28665 28666 28667 28668 28669 28670 28671 28672 28673 28674 28675 28676 28677 28678 28679 28680 28681 28682 28683 28684 28685 28686 28687 28688 28689 28690 28691 28692 28693 28694 28695 28696 28697 28698 28699 28700 28701 28702 28703 28704 28705 28706 28707 28708 28709 28710 28711 28712 28713 28714 28715 28716 28717 28718 28719 28720 28721 28722 28723 28724 28725 28726 28727 28728 28729 28730 28731 28732 28733 28734 28735 28736 28737 28738 28739 28740 28741 28742 28743 28744 28745 28746 28747 28748 28749 28750 28751 28752 28753 28754 28755 28756 28757 28758 28759 28760 28761 28762 28763 28764 28765 28766 28767 28768 28769 28770 28771 28772 28773 28774 28775 28776 28777 28778 28779 28780 28781 28782 28783 28784 28785 28786 28787 28788 28789 28790 28791 28792 28793 28794 28795 28796 28797 28798 28799 28800 28801 28802 28803 28804 28805 28806 28807 28808 28809 28810 28811 28812 28813 28814 28815 28816 28817 28818 28819 28820 28821 28822 28823 28824 28825 28826 28827 28828 28829 28830 28831 28832 28833 28834 28835 28836 28837 28838 28839 28840 28841 28842 28843 28844 28845 28846 28847 28848 28849 28850 28851 28852 28853 28854 28855 28856 28857 28858 28859 28860 28861 28862 28863 28864 28865 28866 28867 28868 28869 28870 28871 28872 28873 28874 28875 28876 28877 28878 28879 28880 28881 28882 28883 28884 28885 28886 28887 28888 28889 28890 28891 28892 28893 28894 28895 28896 28897 28898 28899 28900 28901 28902 28903 28904 28905 28906 28907 28908 28909 28910 28911 28912 28913 28914 28915 28916 28917 28918 28919 28920 28921 28922 28923 28924 28925 28926 28927 28928 28929 28930 28931 28932 28933 28934 28935 28936 28937 28938 28939 28940 28941 28942 28943 28944 28945 28946 28947 28948 28949 28950 28951 28952 28953 28954 28955 28956 28957 28958 28959 28960 28961 28962 28963 28964 28965 28966 28967 28968 28969 28970 28971 28972 28973 28974 28975 28976 28977 28978 28979 28980 28981 28982 28983 28984 28985 28986 28987 28988 28989 28990 28991 28992 28993 28994 28995 28996 28997 28998 28999 29000 29001 29002 29003 29004 29005 29006 29007 29008 29009 29010 29011 29012 29013 29014 29015 29016 29017 29018 29019 29020 29021 29022 29023 29024 29025 29026 29027 29

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 2. Juni 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
von Ellerts Oberregierungsath
Stade

Alteessal, Taunusstrasse 3.
Ramskdt Stud. Stockholm
Elliot, Stud., Stockholm

Bayerischer Hof,
Dulaspcestrasse 4.
Surkis Kfm., Berlin
Hug, Fr., Düsseldorf
Elsult Oberleut., Posen

Block, Wilhelmstrasse 34.
Giertsen Hamburg
Milders m. Fr. u. bed., Haag
Scholten Bankier m. Fam.,
Amsterdam

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Wellenbeck Fr. Rent., Düssel-
dorf
Wolff Fr. Rent., Leipzig
Hallgarten Fr. Dr., München
Strauch Rent. m. Fr., Arnheim
Pupper Fr., Idar
Schultze Fr. Rent. m. Tocht.,
Bremen

Zwei Bäume, Hrnwegstrasse 12.
Gastvogel Kfm., Oldenburg
Wagner sen. Rent. m. Fr., Bu-
tow
Rühl Fr. Rent. Erkrath
Grasskopf Kfm., Rostock
Heyn Fr. Rent., Dresden
Dobrin Druckereibes. Berlin
Krauss Kfm., Antwerpen
Herzog m. Fr., Oberhöchstadt

Hotel Buchmann,
Saalstrasse 34.
Haverland Kfm., Soest
Müller Fr., Bornheim
Stemm Kfm., Köln
Verhagen Direktor Köln
Lucas Kommerzienrath Köln
Angelrodt Lehrer Nordhausen

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 36.
Schaub, Kfm., Leipzig
Gayer Kfm., Düsseldorf

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Maass Kfm., Hamburg

Darmstädter Hof
Adelheidsstrasse 30.
Wilms Kfm., Neuss

Deutsches Haus,
Hochstraße 22.
Lenhard Köln
Lenhard Fr. Köln
Käulbaum Fr. Köln
Vöhs Klausthal
Rosemeier Berlin
Vatter Idstein

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Meyer Direktor m. Fr. Rends-
burg

Einhorn
Marktstrasse 32
Lorenz Fabrikant Dresden
Neestrath Kfm. Berlin
Tauer Ostrau
Elli Kfm. Köln
Häner Kfm. Arnstadt
Willenbacher Kfm. Leipzig
Blum Fabrikant Freiberg
Klein Prokurist Kitzingen
Feibelmann Kfm. Mannheim
Krauss Kfm. Darmstadt
Wolff Kfm. Berlin
Bornemann Inspektor Flens-
burg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Spangenberg Fr. München
Schmidt Fr. München
Pätzold Kfm., Solingen
Hartenstein Kfm., Thüringen
Hyerold Kfm., München
Pfaff, Kfm., Neckargemünd
Harnisch, Postdirektor m. Fr.
Posen

Welzel, Fr. m. Tocht., Berlin
Stieler Kfm., Dünnwald
Glaser Kfm., Berlin
Löh, Kfm., Deburg
Jacobsen, Kfm., Bröns
Bastian Gutsbes, Bröns
Plecard Kfm., Paris
Hoffmann Kfm., Frankfurt
Kate, Kfm., Schöneberg
Schnabel, Kfm., München
Wessel, Kfm., Berlin

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Feiser Rechtsanw., Breslau
Jühne Musikalienhändler m.
Fr., Brüssel
Schalke Rent. m. Fr. Schalke

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Copper Stud. ing. Karlsruhe
Kripner Stud ing., Jingen
Bessenbarth Rent., Rütten-
scheld
Rottenstein Stud. ing., Jingen

Remaude Stud. ing. Bingen
Petersen, Stud. ing., Bingen
Schmidt Kfm. m. Fr. Hagen
Vogel Kfm., Frankfurt
Morinello Ing. Herschel
Mohrmann Kfm., Würzburg
Grohmann Oberhausen
Bargon, Styrum
Seidel Fabrikant, Altenburg
Gellert Hoffabrikant Alten-
burg
Burkhard, Rent., Altenburg

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Bernstein Fr., Schöenberg
Seestern-Pauli Rent. m. Fr.
Königsberg
Bayer Kfm. Dr. m. Fr. Köln
Vorsatz, Rent., Leipzig
Kling Gutsbes, Göttingen
Schlöberg Kfm., Hamburg
Zaeher Oberregierungsath
Berlin
Maier Kfm., Stuttgart
Hanson Anwalt u. Redakteur
m. Fam., Killnös

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 33.
Dilger, Kfm., Köln
Hofmann Fr., Heilbronn

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Levy Fr. Rent., Berlin
Ofner Fr., Berlin
Glass Fr., Werling
List Bankier m. Fr., Werling
Holliday Fr., Werling
List, Fr., Werling

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Welter Rent. m. Fr. Essen
Riehn Dr. München
Wagner Dresden
Gruu Dr. med., M-Gladbach
Foerstner Rent., Mainz
Schwerin Kfm., Berlin

Grüner Wald,
Marktstrasse.

Meyer Kfm., Frankfurt
Kekenberger Kfm., München
Boger Kfm., Pforzheim
Schmitz Kfm., Mülhausen
Etzler Kfm., Berlin
Herz, Kfm., Boppard
Oberhauser Kfm., Pirmasens
Leonhardt Kfm., Berlin
Hess Kfm., Frankfurt
Gebhardt Kfm., Kaiserslautern
Heyer Kfm. m. Fr., Hamburg
Hepp Kfm., Karlsruhe
Wolff Fr. m. Schwester u. Bed.
Haag
von Quast Oberst, Wesel
Dommerich Leut., Kleve
Jux, Dr. med., Tetzitz
Simon Kfm., Elberfeld
Rossberg Kfm. m. Fr., Langen-
dreier
Schneider Kfm., Berlin
Teschel, Leut., Wesel
Marath Kfm. m. Fr., Barmen
Poinot Kfm., Lemberg
von Latorff Oberleut., Wesel
Horun, Kunstmaler, München
vom Hofe Kfm. m. Fr., Neu-
wied
Bonatz Kfm., Stendal
Müller Kfm., Stendal
Schaefer Kfm., Stendal
Gaedke Kfm., Stendal
Rechtenbach Fabrikant Sten-
dal
Möller Kfm., Radewiller
Krause Kfm. m. Fr., Lübeck
Richard Kfm., München

Happel, Schillerplatz 4.
Faas Kfm. m. Bruder-Leipzig
Katz m. Fr., Posen
Richter Kfm., Chemnitz
Braun, Kfm., Mannheim
Lorch Fr. m. Tocht., München

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Schaumann Gutsbes m. Fr.,
Hamburg

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Sweet Fr., San Francisco
Ruemann m. Fr., San Francisco

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Sinauer Fr., Nürnberg
Reichardt 2 Fr., Frankfurt
Sinauer Kfm., Newyork
Issaieff Petersburg
Winocouroff Dr. med. Odessa

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Runge, Yokohama
Pichler Fr. Reg.-Rath Frank-
furt a. O.
Schrägmüller Hauptm. Düssel-
dorf

Kranz, Langgasse 50.
Mayer Fr. Stuttgart
Werner Direktor a. D. m. Fr.,
Schöneberg

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Lang, Heppenheim
Fritze, Fr., Barby
Fritze, Fr., Barby
Lutterlin-Mag-Sekretär Char-
lottenburg

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Sandel Fr., Suhl
Mainzer Kfm., Pfungstadt
Hauptmann-Frl., Kötschen-
broda

Weisse Lilie,
Häfergasse 8.
Stein Kfm., Halle
Frster, Diskonissin, Elsieben
Karsch Tel-Sekretär m. Fr., Er-
furt
Stockstrom Fr. Rent., Langen-
salza
Stockstrom Fr. Rent., Langen-
salza
Deffuer Fr., Schweinfurt

Mehler, Mühlgrasse 3.
Haerter Geh. Sekretär Berlin
Fahland Hauptm., Hadersleben
Erhardt Oberleut., Strassburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Bricourt m. Fam., Braine le
comte
Schmidt Fabrikant, Düsseldorf
Voswinkel, Fr., Barmen
Fossers Kfm. m. Fr., Dülken
Dommerich Leut., Bad Cleve
Brames Konsul, Köln
Müller, Fabrikant, Wien
Huch Notar Dr., Braunschweig
Vogelsang Kfm. m. Fr., Dül-
seldorf
Kroeger, Hauptm., Wesel
Claus Krefeld
Dartsch m. Fr., Berlin
Jastrowitz Dr. med., Berlin

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Ziehm Rent., Charlottenburg
Knipper Fr., Birkenfeld

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Schmidt Rent., Paris
Melschers Rent., Schloss Fal-
kenegg
Joseph, Rent., Berlin
Müller, Fabrikant Benrath
Laan Rent. Bloemendal
von Hirsch-Gereith Rent.,
Würzburg
Balzer Fr. Rent. m. Tocht.,
Brüssel

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Mathil Kfm., Lambrecht
Bossert Kfm., Lambrecht

Nizzakurhaus,
Frankfurterstrasse 28
Kulikowsky Fr. m. Tocht., Cher-
son

Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisenstrasse 1.
Felton Rent. m. Tocht., Stanley
Casarelli Kfm., Krefeld
Günther, Fr. m. Begl., Düssel-
dorf

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Burchardt Rent., Magdeburg
Herzmann m. Fr., Budapest
Friedmann Rent., Nürnberg
Dalberg Fr., Northeim
Palm Rent., Düsseldorf
Walther Rent. m. Fr., Posen
Goldschmidt Posen

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Mooren Kfm., Krefeld

Peterburg,
Museumstrasse 3.
von Elten Kfm., Krefeld

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Hans, Kfm. m. Fr., Köln
Dierkes Kfm., Dalhausen
Sansen m. Fr., Kiel
Möller Kfm., Radesheim
Seernette Fr., Paris
Kniser Kfm., Magdeburg

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Dornheim Dresden

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Oppermann Berlin
Nürnberg Kfm., Frankfurt
Ahner, Altenburg

Zur guten Quelle,
Kirchgrasse 3.
Seelmann Kfm., Fulda
Käppler Bad Ems

Quellenhof, Nerostrasse 11.
König Fr., Wönnigen
Huppert m. Fr., London

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Wester Fr. Rent., Stockholm
Moore Rent. m. Fam., London
Gyllander Fr. Rent., Stock-
holm

Goldschmidt-Bing, Fr. Rent. m.
Bed. Frankfurt
Lebowitsch Fr. Dr. m. Tocht.
Odessa

Reichspost,
Nicolasstrasse 18.
Schubert Kreisthierarzt Dr. m.
Fr., Breslau
Barnes, London
Wegner Postsekretär Chem-
nitz
Rosenberg m. Fam., Warliruke
Abrele Fr., Newark
Rutishauser, Florida
Beyerlein Grätrisch

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Scholl, Kand. med., Göttingen
Vogel, Ingen., Hildesheim
Scholl Kfm. m. Fr., Kassel
Lemaitre Kfm. m. Fam., Bel-
fort
Tscherning Dr. med., Steinfurt
Glass Kfm. m. Fr., Menton
Campbell Rent., Irland

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Wolff Eisen-Sekretär Katto-
witz
Sebastian Fr., Dresden
Brandt Kfm. m. Fr., Posen

Rose, Kranzplatz 7, c. 3.
von Trützschler Fr., Dresden
Woller Fr. Rittergutsbes.,
Dionie
von Lomsenthal Baronin
Schloss Daystuhl b. Wadern

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Douglas Bergwerksbes., Berlin
Douglas, Berlin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Levy Kfm., Strassburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Locolowsky Dr. med., Königs-
berg
Karger Kfm. m. Fr., Berlin
Berends Kfm., Köln
Friedrichs Heidelberg
Langenkämper Kfm. m. Fr.,
Altenvörde
Rover, Apotheker Heidelberg
Hentschel Kfm., Engers
Engelhardt, Rent. m. Fr., Saal-
feld

Spiegel, Kranzplatz 16.
Thomas Chemiker m. Fam.,
Cape Town
Cohn, Fr., Berlin
Untermann Fr. Berlin
von Winterfeld Fr., Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 2.
Hintz, Kfm. m. Fr., Hamburg
Frey, Kfm. m. Fr., B-Baden
Scholz Fr., Breslau
Walgarde m. Fam., Mo
Regener Kfm. m. Fr., Köln

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Freymann Fr. Rent., Düsseldorf
Roosbach Kfm., Gera
Müller Grubendirektor Alg-
ringen
Krumholtz Fr., Neustadt
Trinks Fr., Neustadt
von Hoff Ober-Kammerrath
Wernigerode
Neuborfer Fabrikbes m. Fam.,
Forst

Noack m. Fam., Forst
Kleinberg, Kfm., London
Drüsenwolf Kfm., Saaleck
Berutmetti Rent., Berlin
Schultze, Baumeister m. Fam.
Osnabrück
Schmidt Rent. m. Fr., Hannover
Nannenger Milwolda
Holmberg Dr. med. m. Tocht.,
Stockholm
Holmberg Kand., jur., Upsala
Hoeh, Kfm., Tübingen
von Papendoxulo m. Fr., Hon-
nef
Wallenfels Kfm., Elberfeld
van der Leyen Rent., Bonn
Bassler m. Fr., Nürnberg
Popp, Fabrikant Nürnberg
Latom Kfm., Amsterdam
Füllner Komm.-Rath Warm-
brunn
Behr, Kfm., Köln
Wintzer, Ing. m. Fam., Char-
lottenburg
Ohrsmann Fr., Hussen
Fröcking Kapitän Göttenburg
Ulbert Fr., Königsbrunn
Werner Kfm., Chemnitz
Müllner Rent., Newyork
Seehaus, Rent., Bremen
Koevoets Kfm., Dortrecht
Wintzer Kfm., St. Louis

Union, Neugasse 7.
Muss, Kfm., Annaberg
Wolff, Kfm., Bonn
Müller, Buchdruckereibes.,
Nassau
Lorch, Kfm., Nassau
Bach, Kfm., Nassau
Winkler Kfm., Regensburg
Ranke Kfm., Ohlga

Viktoria-Hotel un.
Radhaus, Wilhelmstrasse 1.
Meyer-Levy m. Fr., Hagenau
von Popoff Fr., Petersburg
Heintz, Kfm. m. Niehe, Köln
Bartels Stud., Petersburg
Bartels, Fabrikant, Petersburg
Lobenstein Kfm., Hamburg
Frhr. von Bersoff Gutsbes.,
Mecklenburg

Vogel, Rheinstrasse 27.
Freytag Apotheker Neustadt a
d. Orla
Huler, Kfm., Darmstadt
Kopitz Kfm., Dresden
Catz m. Fr., Brüssel
Reichle, Kfm., Tuttlingen
Bernhardt, Inspektor, Frank-
furt
Leipold Schauspieler München
Blossfeldt Fr., Sangerhausen
Hugger Pfarrer Schwenningen
Brandt m. Fr., Dresden

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Fischer m. Fr., Kannstadt-Stutt-
gart
Meyer Kfm., Göttingen
Blum Kfm., Kowno
Susmann Kfm., Paris
Halm, Kfm., Nitschkau
Hecker Gutsbes m. Fr., Trzebow
Hartdegen Kassel
Harth m. Fr., Würzburg
Willers, Postsekretär, Hildes-
heim

Wilhelms,
Sonnenbergerstrasse 1.
Batky, Fr. Rent., Meeran
Mühling Komm.-Rath m. Fr.,
Wien
Schauff Kfm. m. Fr., München
Greiff Rent., Hamburg

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Steffen, Fabrikbes. m. Fr.,
Weidenau

In Privathäusern:

Pension Anglaise
Paulenstr. 1a.
Twyford Rent., Amerika
Bradley Fr. Rent., Barham
Kurhaus Borussia,
Sonnenbergerstrasse 20.
Wedel San-Rath Dr. m. Led.
Berlin
Moussine-Pouschkin Graf Pe-
tersburg

Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Kreuder Prof. Dr., Euskirchen
Gr. Burgstrasse 14
Grasser, Hauptm. Posen
Villa Carolus, Nerothal 5
von Kretschmar Fr., Arnheim
Basse m. Fr., Kassel

Villa Frank,
Leberberg 6a
Kabitzsch Fr. Rent., Leipzig
Friedrichstrasse 31
Migod Oberstabsarzt Dr., Kol-
mar

Friedrichstrasse 18.
Kühne, Kirchheim i. L.
Kühz Oberleut., St. Avold
Goldgasse 2
Spiess m. Fr., Landau
Villa Gralsburg
Leberberg 8
Strehle Kgl. Domänenpäch-
ter, Schluschow
Christl. Hospiz 11
Oranienstrasse 53.
Braun Fr. Lehrerin München

Asrich Fr., Kassel
Christ, Fr., Kassel
Ueltzen, Fr., Gera
Bull Fr., Liverpool
Neubourg Fr., Salzkufen
Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5
Schmidt Fr., Neunkirchen
Arpert Fr., Nordhausen a. H
Pohl Fr. m. Tocht., Schiepach
Schober, Newyork
Arnold Fr., Mühlheim a. Rh.
Janke Sekretär Breslau

Pension Humboldt,
Frankfurterstrasse 22
Wermuth Fr., Bremen
Kapellenstrasse 7
Nusfatus Gutsverwalter Tede-
ron b. Bargan
Kapellenstrasse 12p
Weiner m. Fr., Moskau
Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 10.
Heineken Fr. Stadtrath m. Bed.
Frankfurt

Luisenstrasse 12
Schumann Fr., Charlottenburg
Tschinkel Kfm., Leipzig
Berold Nordhausen

Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Bornheim Fr. Rent., Düsseldorf
Kloekenberg Rent. m. Fr.
Ruhort

Villa Primavera,
Bierstadterstrasse 5
Coninek-Liftsting Fr., Zwolle
Dicke Fabrikbes., Barmen
Lundt Fr., Barmen
Jacoby Rent., Zwolle
von Bethe, Rittgutsbes.,
Reichenbach

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6
de Palmen Fr. Gräfin m. Tocht.
Kiew

Platschkowsky Fr., Wolhy-
nien
Erfurt Fr., Regensburg
May, Fr., M-Gladbach
Lang Hauptm., Hanau
Wentzel Fr. Komm.-Rath Lau-
terbach

Villa Roos-Rupprecht
Sonnenbergerstrasse 12
Büschelberger Fr. Baurath In-
goldstadt

Baumann Fabrikbes. London
Semmler Civ-Ing u. Fr., Dort-
mund

Salomon Fr. m. Tocht., Posen
Levy Fabrikbes Elbing
Bergmann Rent. m. Fr., Mühl-
hausen i. Th.

Priv.-Hotel Silvana,
Kapellenstrasse 4.
Blume, Kiew

Ueltzen Fr., Gera
Fiesel Fr., Hannover
Stiftstrasse 12.
Dehmel, Rittergutsbes.,
O-Bielau i. Schles

Taunusstrasse 18
Tesch m. Fr., Jena
Bräunlich Fr., Jena

Werbegasse 29.
Stoffhaas Fr., Hamburg
Matthiessen Altona

Wilhelmstrasse 52.
Rogge, Baumeister m. Fr.,
Lehe

Pension Windsor,
Leberberg 4.
Laube, Fr. Rent., Breslau
Kleemann Fr., Rent., Breslau

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. Juni 1905 des Nachmittags
4 Uhr, wird auf richterliche Verfügung des den Eheleuten
Karl Arndt und Wilhelmine geb. Rücker zu Georgen-
born gehörende Immobilien bestehend in einem dajelbst belegenen
einstöckigen Wohnhaus nebst Abort und Hofraum, belegen
am Weg die Trift, zwischen Karl Bopp und Peter Thoma,
zu 5400 Mark taxiert, auf dem Gemeindezimmer zu Georgen-
born versteigert.

Wiesbaden, den 13. April 1905.

889 Königlich Amtsgericht 1.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kommandantur in Mainz hat mitge-
teilt, daß in der Zeit vom 6.—9. und am 17., 19. u.
20. Juni d. Js. auf dem Schießplatze im „Goldsteinale“
Schießübungen mit scharfen Patronen stattfinden.

Das gefährdete Gelände darf während der angegebenen
Zeit des Schießens, wegen der damit verbundenen Gefahr
unter keinen Umständen betreten werden und wird durch
Sicherheitsposten abgesperrt.

Den Anordnungen der Sicherheitsposten ist unweigerlich
Sofort zu leisten.

Sonnenberg, den 29. Mai 1905.
Der Königlich Lanora.,
ggz. v. Herzberg.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

2346

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

3273

S. 887 a. d. Exp. d. 24. 25